

COMMAND CENTER



Rechtliche Informationen und Sicherheitshinweise

Hinweis

Die nicht genehmigte Reproduktion aller Teile dieses Handbuches ist untersagt. Informationen in diesem Handbuch können ohne Ankündigung geändert werden.

Kyocera Mita kann nicht für Probleme haftbar gemacht werden, die bei Verwendung dieses Handbuches entstehen.

Verwendete Markennamen

KYOCERA, KYOCERA MITA, ECOSYS und PRESCRIBE sind registrierte Handelsmarken der Kyocera Corporation.

PRESCRIBE, ECOSYS, KPDL und KIR (Kyocera Image Refinement) sind Marken der Kyocera Corporation.

Microsoft, Windows und Windows NT sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation.

Apple, AppleTalk, Mac, Macintosh, Mac OS und TrueType sind registrierte Handelsmarken der Apple Computer, Inc. Bonjour ist eine Handelsmarke der Apple Computer, Inc.

Adobe Acrobat, Acrobat Reader und PostScript sind registrierte Marken von Adobe Systems Incorporated.

Novell und NetWare sind eingetragene Warenzeichen von Novell, Inc.

HP und PCL sind registrierte Handelsmarken der Hewlett-Packard Company.

Intel, Pentium und Celeron sind registrierte Handelsmarken der Intel Corporation.

Alle anderen Marken-/Produktnamen werden hiermit anerkannt.

Allgemeine Information

Bei der Benutzung des COMMAND CENTER beachten Sie bitte, dass die möglichen Einstellungen vom verwendeten Drucker oder MFP, nachfolgend als Drucker bezeichnet, abhängen.

Alle Beispiele in diesem Handbuch beziehen sich auf den Internet Explorer 6.0 und Microsoft Windows XP.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	1
Benutzung des COMMAND CENTER.....	1
Systemvoraussetzungen	1
2 Zugang.....	2
Zugang zum COMMAND CENTER.....	2
Administrator Passwort	2
Anmeldung	2
Verschlüsselung	2
3 COMMAND CENTER Seiten	3
Startseite	3
Allgemein Seite	7
Drucker Seite.....	17
Scanner Seite.....	19
FAX / i-FAX Seite	22
Auftrag Seite.....	34
Dokumentenbox Seite	35
Erweitert Seite	37
4 Störungsbeseitigung.....	57

1 Einführung

Benutzung des COMMAND CENTER

KYOCERA COMMAND CENTER (nachfolgend bezeichnet als COMMAND CENTER) beschreibt die im System integrierte Web-Schnittstelle. Diese ermöglicht das Abfragen des Maschinenstatus, Änderung relevanter Einstellungen wie Sicherheit, Netzwerk, E-Mail oder erweiterte Einstellungen.

Systemvoraussetzungen

Protokoll

Das COMMAND CENTER benötigt folgende Voraussetzungen. Überprüfen Sie diese vorab.

- Auf dem PC muss das TCP/IP Protokoll installiert sein.
- Das Drucksystem muss über eine gültige IP-Adresse verfügen.

Webbrowser

- Microsoft Internet Explorer 6.0 oder später ^{*1}
- Mozilla Firefox 1.5 oder später
- Safari 2.0 oder später ^{*2}

^{*1}: Microsoft Internet Explorer arbeitet mit Microsoft Windows 98SE/Me/2000/XP/Vista und Microsoft Windows NT 4.0.

^{*2}: Safari arbeitet mit Apple Macintosh OS X 10.4 oder später.

2 Zugang

Zugang zum COMMAND CENTER

1. Starten Sie den Webbrowser.
2. Im Feld Adresse oder Ort geben Sie die IP-Adresse des Drucksystems ein.
z.B. *http://192.168.10.150/*.

Wählen Sie eine Kategorie aus der Navigationsleiste auf der linken Seite und die entsprechenden Einstellungen werden angezeigt.

Administrator Passwort

Die Einstellung **Administrator Passwort** verhindert, dass normale Benutzer andere Seiten als die **Startseite** erreichen können. Aus Sicherheitsgründen wird ein **Administrator Passwort** dringend empfohlen. Bei einigen Modellen ist ein **Administrator Passwort** werkseitig eingestellt. Es lautet **admin00**.

Der Knopf **Anmelden** wird in der oberen linken Ecke angezeigt. Wollen Sie eine andere Seite als die **Startseite** erreichen wollen, klicken Sie auf Anmelden. (Dieser Knopf wird nicht bei allen Modellen angezeigt. In diesem Fall klicken Sie auf eine andere Seite als die **Startseite**.) Das Fenster zur Passworteingabe erscheint. Geben Sie das voreingestellte **Administrator Passwort** ein, um die anderen Seiten zu erreichen.

Zur Änderung des **Administrator Passwords**, siehe auch *Allgemein > Sicherheit > Passwortänderung* auf Seite - 12.

Anmeldung

Die Einstellung **Anmeldung** erlaubt nur gespeicherten Benutzern den Zugriff zu den Seiten. Zusätzlich können den Benutzern Rechte wie **Allgemeiner Benutzer** oder **Administrator** zugewiesen werden. Bevor die Anmelde-Funktion benutzt werden kann, müssen die Benutzer definiert werden. Zum Anlegen von Benutzern siehe auch *Allgemein > Sicherheit > Anmelder-Login* auf Seite - 14.

Meldet sich ein Benutzer an und will Zugang zum COMMAND CENTER, wird nur die **Startseite** angezeigt. Der Knopf **Anmelden** wird in der oberen linken Ecke angezeigt. Klicken Sie auf den Knopf. Meldet sich ein Benutzer mit **Administrator** Rechten an, werden die restlichen Seiten angezeigt und können benutzt werden. Meldet sich eine Benutzer mit **Allgemeinen** Rechten an, kann der Benutzer seine Zugangsseite unter *Allgemein > Sicherheit > Anmelder-Login* auf der Allgemeinen Seite, die Dokumenten-Box und die Anwenderboxen erreichen.

Es sind zwei Anmelde-Funktionen möglich: **Lokale Anmeldung** und **Netzwerk Anmeldung**. Siehe hierzu *Erweitert > Verwaltung > Authentifizierung* auf Seite - 49.

Verschlüsselung

Die Kommunikation zwischen PC und System kann über SSL verschlüsselt werden. Wurde die Verschlüsselung aktiviert, so muss die Adresse als "https://..." angesprochen werden. Weitere Hinweise, siehe *Erweitert > Sicherheit > Sichere Protokolle* auf Seite - 51.

3 COMMAND CENTER Seiten

Die COMMAND CENTER Startseite teilt sich in folgende Funktionen als zusätzliche Seiten auf. Diese können Sie erreichen, indem Sie auf die entsprechende Karteikarte im oberen Teil klicken. Folgende Seiten stehen zur Verfügung.

Seite	Beschreibung
Übersicht	Diese Seite erlaubt die Überprüfung des Maschinen Status und der aktuellen Einstellungen.
Allgemein	Diese Seite beinhaltet Einstellungen, die das gesamte System betreffen, wie Grundeinstellungen, Sicherheit und grundsätzliche Netzwerkeinstellungen.
Drucker	Diese Seite beinhaltet Einstellungen, die die Druckfunktionen betreffen, wie Standard Druckauflösung oder Kopienanzahl.
Scanner	Diese Seite beinhaltet Einstellungen, die die Scanfunktionen betreffen, wie Standard Scanauflösung oder Originalausrichtung.
Fax/i-Fax	Diese Seite beinhaltet Einstellungen, die die Faxfunktionen betreffen, wie Fax-Sende oder Empfangseinstellungen.
Aufträge	Diese Seite beinhaltet Informationen aller Aufträge wie Auftragsstatus, zeitversetzte Aufträge oder Auftragshistorie.
Dokument-Feld (Dokumenten-box)	Diese Seite erlaubt das Hinzufügen oder Löschen von Boxen oder das Löschen von Dokumenten innerhalb eine Box.
Erweitert	Diese Seite beinhaltet erweiterte Einstellungen, die das gesamte System betreffen. Hier werden erweiterte Netzwerkeinstellungen geändert.

Startseite

Folgende Möglichkeiten bestehen auf der **Start** Seite.

- Überprüfen des aktuellen Gerätestatus
- An/Abmelden zur Eingabe eines Administrator-Passwortes
- Ändern der Sprache des COMMAND CENTER
- Überprüfen diverser Einstellungen wie Gerätestatus, Drucker, Fax, Scannen, Netzwerk und E-Mail
- Überprüfen der gescannten Seiten und gedruckten Seiten des Gerätes
- Aufrufen des verlinkten Webseiten

Alle Benutzer haben Zugriff auf die **Start** Seite.

Start > Übersicht

Diese Seite erlaubt die Überprüfung des Maschinen Status. Diese Seite wird immer nach dem Aufrufen des COMMAND CENTER angezeigt.

Menüpunkt	Beschreibung
Sprache wählen	Erscheint, falls das COMMAND CENTER mehrere Sprachen unterstützt. So ändern Sie die Sprache des COMMAND CENTER: <ol style="list-style-type: none"> Öffnen Sie das Auswahlmnü Sprache wählen, indem Sie auf den Menüpunkt klicken. Wählen Sie die gewünschte Sprache. Falls Sie versuchen das COMMAND CENTER mit einem Zeichensatz zu öffnen, der nicht der Sprache des Bedienfelds des Systems entspricht, können einige Zeichen falsch dargestellt werden.
Bedienfeld	Hier wird der aktuelle Zustand des Systems angezeigt, der auch der Bedienfeldanzeige entspricht. Zur Aktualisierung der Anzeige, klicken Sie auf den Aktualisieren Knopf.
Tonermenge	Hier wird die ungefähre Menge des verbliebenen Toners angezeigt. Je näher die Anzeige sich 0% nähert, desto kleiner ist der Tonervorrat. Wird kein Original-Toner verwendet, ist diese Anzeige nicht korrekt.
Netzwerk-IP-Informationen	Die Netzwerk Informationen des Druckers werden hier angezeigt. Folgende Informationen können überprüft werden: <ul style="list-style-type: none"> - IP-Adresse - IP-Adresse (IPv6) (manuell) - IP-Adresse (IPv6) (lokale Verbindung) - IP-Adresse 1 bis 5 (IPv6) (statusfrei) - IP-Adresse (IPv6) (statusbehaftet) - Hostname
System-Identifikation	Die System-Information des Druckers wird hier angezeigt. Folgende Informationen können überprüft werden: <ul style="list-style-type: none"> - MAC Adresse - System-Firmware - Engine-Firmware - Bedienfeld-Firmware - FAX-Firmware - Seriennummer - Bestandsnummer
Medieneingabe	Hier wird das Papierformat und der Medientyp der Kassetten und der Universalzufuhr angezeigt.

Start > Übersicht

Diese Seite ermöglicht die verschiedenen Einstellungen wie Maschinenstatus, Drucker, Scanner, Netzwerk und E-Mail zu überprüfen, die über das Bedienfeld oder das COMMAND CENTER gemacht wurden.

Folgende Einteilung ist vorhanden.

- Netzwerk
- Sicherheit
- Gerät/Drucker
- Scanner
- Fax/i-Fax
- Aufträge
- Zähler

Menüpunkt	Beschreibung
Netzwerk> Allgemeines	Hiermit überprüfen Sie die Einstellungen für LDAP, TCP/IP, IPP, IPP over SSL, AppleTalk, NetBEUI, IPv4 und IPv6. Siehe hierzu <i>Erweitert Seite</i> auf Seite - 37.
Netzwerk> IP- Filter	Hiermit wird eine Liste der IP-Adressen, Subnetzmasken (IPv4) oder Präfixlängen (IPv6) angezeigt, die Zugangsberechtigung unter IP Filter (IPv4) und IP Filter (IPv6) auf der Erweitert Seite erhalten haben. Wurde keine IP-Adresse zugewiesen, besteht Zugangsberechtigung für alle Adressen. Siehe hierzu <i>Erweitert > Protokolle > TCP/IP > IP-Filter</i> auf Seite - 39.
Netzwerk> SNMP	Hier ist es möglich, die Einstellungen von SNMPv1/v2 und SNMPv3 aus der Erweitert Seite zu prüfen. Für mehr Details zu SNMPv1/v2, siehe <i>Erweitert > Verwaltung > SNMP > SNMPv1/v2c</i> auf Seite - 47. Für mehr Details zu SNMPv3, siehe <i>Erweitert > Verwaltung > SNMP > SNMPv3</i> auf Seite - 48.
Netzwerk> POP3/SMTP	Hier ist es möglich, alle E-Mail bezogenen Einstellungen zu prüfen, die in den POP3 und SMTP Seiten der Erweitert Seite gemacht wurden. Weitere Informationen zu POP3, siehe <i>Erweitert > E-Mail > POP3 > Allgemeines</i> auf Seite - 45. Weitere Informationen zu SMTP, siehe <i>Erweitert > E-Mail > SMTP > Allgemeines</i> auf Seite - 43.
Netzwerk> Logische Drucker	Hier ist es möglich, alle Einstellungen zu prüfen, die auf der Seite Logische Drucker der Erweitert Seite gemacht wurden. Siehe hierzu <i>Erweitert > Protokolle > TCP/IP > Logische Drucker</i> auf Seite - 40.
Netzwerk> Netware	Hier ist es möglich, alle Einstellungen zu prüfen, die in der Netware Seite der Erweitert Seite gemacht wurden. Siehe hierzu <i>Erweitert > Protokolle > Netware</i> auf Seite - 41.
Sicherheit	Hier ist es möglich, die aktuellen Einstellungen der Sicherheitsprotokolle, IEEE802.1x und IPSec zu prüfen. Änderung der Einstellungen: Für Sicherheitsprotokolle, siehe <i>Erweitert > Sicherheit > Sichere Protokolle</i> auf Seite - 51; Für IEEE802.1x, siehe <i>Erweitert > Sicherheit > IEEE802.1x</i> auf Seite - 52 und für IPSec, siehe <i>Erweitert > Sicherheit > IPSec > Regel1 (bis Regel3)</i> auf Seite - 54.
Gerät/Drucker	Hier ist es möglich, alle Einstellungen zu prüfen, die auf der Seite Allgemein und der Drucker Seite gemacht wurden. Siehe hierzu <i>Seite Allgemein</i> auf Seite - 7 und <i>Drucker Seite</i> auf Seite - 17.
Gerät/Drucker> APL. Filter	Hier ist es möglich, alle Einstellungen zu prüfen, die auf der Seite Allgemein und der Drucker Seite gemacht wurden. Siehe hierzu <i>Drucker Seite</i> auf Seite - 17.
Gerät/Drucker> APL. Filter Parameter	Hier ist es möglich, alle Einstellungen zu prüfen, die auf der Seite Allgemein und der Drucker Seite gemacht wurden. Siehe hierzu <i>Drucker Seite</i> auf Seite - 17.

Menüpunkt	Beschreibung
Scanner	Hier ist es möglich, alle Einstellungen zu prüfen, die auf der Seite Scanner gemacht wurden. Siehe hierzu <i>Scanner Seite</i> auf Seite - 19.
Fax / i-Fax > Allgemeines	Hier ist es möglich, alle Einstellungen zu prüfen, die auf der Seite Fax / i-Fax gemacht wurden. Siehe hierzu <i>Fax/i-Fax Seite</i> auf Seite - 22.
Fax/i-Fax> Fax	
Fax/i-Fax> i-Fax	
Aufträge> Drucken des Auftragsprotokolls	Hier können alle Protokolle der einzelnen Aufträge geprüft werden. Siehe hierzu <i>Seite Aufträge</i> auf Seite - 34.
Aufträge> Senden des Auftragsprotokolls	
Aufträge> Speichern des Auftragsprotokolls	
Zähler> Gedruckte Seiten	Hier können die Zähler für gedruckte Seiten pro Papierformat und pro Farbe (Schwarz/weiß, Einfarbig und Vollfarbe) geprüft werden. Doppelseitig gedruckte, A3 Seiten oder Formate größer als Ledger werden als zwei Seiten gezählt.
Zähler> Gescannte Seiten	Hier können die Scan-Zähler für kopierte, gefaxte oder gescannte Seiten abgefragt werden.

Start > Informationen

Diese Seite enthält Informationen zum Adressbuch, Benutzer-Login, Seriennummer und Firmware des Systems.

Menüpunkt	Beschreibung
Adressbuch	Diese Seite stellt Informationen über die maximale und genutzte Anzahl von Adresseinträgen zur Verfügung und gibt einen Überblick, wieviele Einträge noch hinzuzufügen sind. Siehe hierzu <i>Allgemein > Standardeinstellungen > Adressbuch > Gruppen</i> auf Seite - 11 und <i>Allgemein > Standardeinstellungen > Adressbuch > Gruppen</i> auf Seite - 11.
Anmelder-Login	Hier wird die Anzahl der Gespeicherten Benutzer angezeigt. Siehe hierzu <i>Allgemein > Sicherheit > Anmelder-Login</i> auf Seite - 14.
Info	Hier kann die Modellbezeichnung und die Firmwarversion überprüft werden.

Start > Links

Dieser Link führt auf die Kyocera Mita Webseite. Hier können Sie aktuelle Informationen beziehen oder herunterladen.

Menüpunkt	Beschreibung
Treiber herunterladen	http://www.kyoceramita.com/download/
Kyocera Online	http://www.kyoceramita.com/

Seite Allgemein

Diese Seite beinhaltet Einstellungen, die das gesamte System betreffen, wie Grundeinstellungen, Sicherheit und grundsätzliche Netzwerkeinstellungen.

Allgemein > Standardeinstellungen > Netzwerk

Auf dieser Seite geben Sie die Einstellungen ein, die für den Netzwerkdruck und den Versand von E-Mailnachrichten erforderlich sind. Siehe hierzu *Erweitert > Protokolle > TCP/IP > Allgemein* auf Seite - 38.

Das Sytem muss nach dem Beenden aller Einstellungen neu gestartet werden, damit die Einstellungen übernommen werden. Siehe *Allgemein > Standardeinstellungen > Zurücksetzen* auf Seite - 9.

Menüpunkt	Beschreibung
Hostname	Hier wird ein Name für den Netzwerkteil des Geräts festgelegt. Dieser Name wird als NetBEUI Druckername und als WSD Geräte name verwendet.
Netzwerk-schnittstelle	Legt die Kommunikationsgeschwindigkeit zwischen Auto , 10BASE-T-Halb , 10BASE-T-Voll , 100BASE-TX-Halb und 100BASE-TX-Voll fest.
IPv4-Einstellungen	
DHCP/BOOTP	Legt fest, ob eine IP-Adresse über DHCP oder BOOTP bezogen wird.
IP-Adresse (IPv4)	Hier wird dem Netzwerkteil des Geräts die Internet Protokoll-Adresse zugewiesen. Das Format der IP-Adresse ist eine aus vier Byte (32 Bit) bestehende Nummer, die durch Punkte unterteilt ist, z. B. <i>192.168.48.21</i> .
Subnetzmaske	Legt die Subnetzmaske des Hosts oder Netzwerkes fest, mit dem der Netzwerkteil des Gerätes sich verbindet. Wurde die IP-Adresse manuell festgelegt und beginnt zwischen 192 und 223, wird empfohlen die Subnetzmaske mit "255.255.255.0" festzulegen.
Standard-Gateway	Legt die IP-Adresse des Standard Gateways fest.

Menüpunkt	Beschreibung
IPv6-Einstellungen	Hier aktivieren/deaktivieren Sie das IPv6 Protokoll. Wählen Sie Ein , um das IPv6 Protokoll zu nutzen.
IP-Adresse (IPv6)	Weisen Sie dem Netzwerkteil des Systems eine IPv6 Adresse zu. Das Format einer IPv6 Adresse besteht aus einer Folge von Ziffern (128 Bit gesamt), die durch Doppelpunkt getrennt sind. z.B.: 2001:db8:3c4d:15::1a2c:1a1f.
Präfix-Länge	Legt die IPv6 Präfix-Länge des Hosts oder Netzwerkes fest, mit dem der Netzwerkteil des Gerätes sich verbindet.
RA (Statusfrei)	Wählen Sie Ein , um RA zur Konfiguration der IPv6 Adresse zu verwenden.
Standard-Gateway	Legt die IPv6-Adresse des Standard Gateways fest.
DHCPv6	Legt fest, ob die IPv6 Adresse automatisch vergeben werden soll. Wurde unter RA Ein gewählt, wird die IP-Adresse und die Serverinformation unter DHCPv6 automatisch auf Grundlage der RA (Router) Einstellungen vergeben.

Allgemein > Standardeinstellungen > Zeit

Wird eine Zeitserver zur Synchronisation der Uhrzeit verwendet, wird die Uhrzeit automatisch aktualisiert. Geben Sie die IP-Adresse des Zeitservers ein und klicken Sie auf **Synchronisieren**.

Die Zeitinformation wird benötigt, falls Sie Berichte des Gerätes per E-Mail erhalten. Es wird empfohlen, die Zeit festzulegen, wenn die Berichtsfunktion per E-Mail aktiviert wird.

Menüpunkt	Beschreibung
Aktuelle Ortszeit	Zeigt die aktuelle Uhrzeit des Gerätes an.
Aktuelle Weltzeit (UTC/GMT)	Zeigt die aktuelle Greenwich Uhrzeit des Gerätes an.
Zeitzone	Legen Sie eine Zeitdifferenz fest. Klicken Sie auf das Auswahlmnü, um eine Region zu wählen.
Sommerzeit	Aktiviert/Deaktiviert die Sommerzeiteinstellung. Wählen Sie Ein , wenn die Sommerzeitfunktion mit einem Zeitserver abgeglichen werden soll.
Zeit-Server	Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des gewünschten Zeitservers ein.

Menüpunkt	Beschreibung
Jetzt mit Zeitserver synchronisieren	Klicken Sie auf Synchronisieren , um die Zeit mit dem gewählten Zeitserver abzugleichen.
Zeitserver Status	Zeigt das Ergebnis des Zeitabgleichs mit dem Server an.

Allgemein > Standardeinstellungen > Zurücksetzen

Diese Seite erlaubt den Neustart des Systems, um alle geänderten Einstellungen wirksam zu machen. Es ist ebenfalls möglich, alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Menüpunkt	Beschreibung
Neustart des gesamten Geräts	Klicken auf Neustart startet das System neu.
Netzwerk neu starten	Klicken auf Neustart erlaubt den Neustart der Netzwerkkarte ohne den Neustart des gesamten Systems. Der Netzwerkteil muss immer neu gestartet werden, wenn Netzwerkeinstellungen geändert wurden.
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	Bei Klicken auf den Zurücksetzen Knopf wird das gesamte System auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. Jedoch werden die Dokumentenbox, Benutzerinformationen, Protokolle und Zertifikate nicht gelöscht.

Allgemein > Standardeinstellungen > Geräte-Standard-einstellungen

Diese Seite erlaubt die Änderung der Spracheinstellung oder die Umschaltung des Ruhemodus.

Menüpunkt	Beschreibung
Bedienfeldsprache	Die Sprache der Meldungen in der Anzeige kann wie folgt geändert werden. Folgende Sprachen stehen im Auswahlménü zur Verfügung: Englisch, Deutsch, Italienisch, Holländisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch und heruntergeladene Sprachen. Es stehen auch andere Sprachen zur Verfügung. Fragen Sie Ihren lokalen Händler. Einige Modell erfordern nach der Sprachumstellung eine Neustart.

Menüpunkt	Beschreibung
Zeit für Sparschaltung	Legen Sie eine Zeitspanne zwischen 1 und 240 Minuten fest, nach dem das System automatisch in den Ruhemodus fällt. Der Ruhemodus kann wie folgt Ein oder Aus geschaltet werden. Die Grundeinstellung lautet Ein . <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf Erweitert auf der rechten Seite der Auswahlliste. 2. Schalten Sie den Ruhemodus Ein oder Aus. 3. Klicken Sie auf Senden.
Zeiteinstellung für Energiesparmodus	Geben Sie eine Zeitspanne zwischen 1 und 240 Minuten an, nach dem das Gerät zur Energieeinsparung in den Energiesparmodus fällt.
A4/Letter aufheben	Hier legen Sie fest, ob die Papierformate A4 und Letter gleich behandelt werden sollen. Bei Einstellung Ein wird auf Letter Format gedruckt, sobald keine A4 Papier zur Verfügung steht. Bei Einstellung Aus wird der Druck gestoppt.
Löschzeit Unterbrechung-Taste	Legen Sie fest, ob ein Fehler automatisch gelöscht werden soll.
Fehler Löschen Timer	Hier legen Sie eine Zeitspanne zwischen 5 und 495 Sekunden zur automatischen Fehlerlöschung fest.
RAM-Disk Modus	Hiermit können Sie einen Teil der Druckerfestplatte als RAM-Disk definieren. Es kann ebenfalls die Größe der RAM-Disk festgelegt werden. Sobald die Einstellung Ein gewählt ist, wird das elektronische Sortieren aktiviert und so der Ausdruck von Sätzen beschleunigt. Nach Ändern dieser Einstellung muss der Drucker neu gestartet werden.
RAM-Disk Größe	Hiermit legen Sie die Größe der RAM-Disk fest. Zur Festlegung der Größe, lesen Sie in der Bedienungsanleitung der Druckers nach. Nach Ändern dieser Einstellung muss der Drucker neu gestartet werden.
Unterbrechung Löschen Timer	Hiermit wird festgelegt, wie lange das System auf eine Unterbrechkungskopie wartet, nachdem diese aktiviert wurde. Einstellungen zwischen 5 und 495 Sekunden (in 5 Sekunden Schritten) sind möglich.
WSD Scan Timer	Hiermit wird festgelegt, wie lange das System auf WSD Scan wartet, nachdem dieser aktiviert wurde. Einstellungen zwischen 10 und 495 Sekunden (in 5 Sekunden Schritten) sind möglich.
Dateiname	Der Dateiname für gescannte Dateien oder der Auftragsname können geändert werden.
Weitere Informationen	An den Dateinamen können auch Auftragsnummer oder Datum/Uhrzeit angehängt werden. Diese Funktion hängt vom verwendeten Modell ab.

Menüpunkt	Beschreibung
Zeiteinstellung für Nicht-Benutzung	Diese Funktion verhindert die Gerätebenutzung während festgelegter Zeitspannen. Bei Einstellung Ein ist eine Bedienung während der festgelegten Nicht-Benutzung nicht möglich. Jedoch werden empfangene Faxe gespeichert und nach dem Ablauf der Nicht-Benutzung ausgedruckt.
Zeit Nicht-Benutzung	Hiermit wird die Zeitspanne der Nicht-Benutzung festgelegt. Die Funktion ist aktiviert, wenn Nicht-Benutzung auf Ein steht.
Freigabecode	Die Eingabe eines vierstelligen Zahlencodes erlaubt die zeitweise Benutzung auch während der Nicht-Benutzung.

Allgemein > Standardeinstellungen > Adressbuch > Kontakte

Diese Seite erlaubt das Hinzufügen, Ändern oder Löschen von Kontakten.

Neuen Kontakt hinzufügen

1. Öffnen Sie die **Adressbuchkontakte** Seite.
2. Klicken Sie auf **Kontakt hinzufügen**. Die **Adressbuchkontakte - Hinzufügen** Seite erscheint.
3. Geben Sie die gewünschten Informationen für den neuen Kontakt ein. Es können auch Fax- oder i-Fax Adressaten gespeichert werden, wenn kein Fax-Kit installiert ist.
4. Klicken Sie auf **Senden**.

Kontakt bearbeiten

1. Öffnen Sie die **Adressbuchkontakte** Seite.
2. Klicken Sie auf die Nummer oder den Namen, der geändert werden soll. Die **Adressbuchkontakte - Bearbeiten** Seite erscheint.
3. Ändern Sie die Kontaktdaten wie gewünscht.
4. Klicken Sie auf **Senden**.

Kontakt löschen

1. Öffnen Sie die **Adressbuchkontakte** Seite.
2. Wählen Sie einen Kontakt aus. Sobald Sie das Kontrollkästchen links von **Nummer** gewählt haben, werden alle angezeigten Kontakt geprüft.
3. Klicken Sie auf **Kontakt löschen**. Die **Adressbuchkontakte - Löschen** Seite erscheint. Bestätigen Sie die zu löschenden Kontakte.
4. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie die gewünschten Kontakte ausgewählt haben.

Allgemein > Standardeinstellungen > Adressbuch > Gruppen

Diese Seite erlaubt das Hinzufügen, Ändern oder Löschen von Gruppen.

Gruppe hinzufügen

1. Öffnen Sie die **Adressbuchgruppen** Seite.
2. Klicken Sie auf **Gruppe hinzufügen**.
Die **Adressbuchgruppen - Hinzufügen** Seite erscheint.
3. Geben Sie den Gruppennamen oder die Gruppennummer ein.
4. Klicken Sie auf **Senden**.
Die **Adressbuchgruppen - Hinzufügen** Seite wird geöffnet.
5. Wählen Sie die Kontakte, die der Gruppe hinzugefügt werden sollen.
Prüfen Sie die hinzuzufügenden Kontakte. Diese müssen schon vorher gespeichert worden sein.
6. Nachdem Sie alle Kontakte ausgewählt haben, klicken Sie auf **Senden**.
Die **Adressbuchgruppen - Bearbeiten** Seite wird geöffnet. Klicken Sie auf **Senden**.
Weitere Gruppen können nun bearbeitet oder verändert werden.

Gruppe bearbeiten

1. Öffnen Sie die **Adressbuchgruppen** Seite.
2. Klicken Sie auf die Nummer oder den Namen der Gruppe, die geändert werden soll.
Die **Adressbuchgruppen - Bearbeiten** Seite erscheint.
3. Nun können Nummer, Name oder Kontakte hinzugefügt oder gelöscht werden.
Um Mitglieder zuzufügen, klicken Sie auf **Mitglieder hinzufügen** und wählen Sie einen Kontakt aus. Klicken Sie auf **Senden**. Die Kontakte müssen vorher gespeichert worden sein.
4. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie die gewünschten Kontakte ausgewählt haben.
5. Nachdem Sie das Bearbeiten beendet haben, klicken Sie auf **Senden**.

Gruppe löschen

1. Öffnen Sie die **Adressbuchgruppen** Seite.
2. Wählen Sie eine Gruppe aus. Sobald Sie das Kontrollkästchen links von **Nummer** gewählt haben, werden alle angezeigten Gruppen geprüft.
3. Klicken Sie auf **Gruppe löschen**.
Die **Adressbuchkontakte - Löschen** Seite erscheint. Bestätigen Sie die zu löschende Gruppe.
4. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie die gewünschte Gruppe ausgewählt haben.

Allgemein > Sicherheit > Passwortänderung

Das Administrator (Admin) Konto ist der Masterzugang. Dieses Konto kontrolliert den Zugang zum Drucker, die Netzwerkeinstellungen, das Management und den Zugang über die Webseite. Das Admin Passwort ist gültig, sobald die **Anmeldung** auf **Aus** steht. Für Details zur **Anmeldung** siehe *Erweitert > Verwaltung > Authentifizierung* auf Seite - 49.

Die Vergabe eines Admin Passworts wird dringend empfohlen, um nicht gewollte Veränderungen in den Einstellungen zu verhindern. Bei einigen Modellen ist ein **Administrator Passwort** werkseitig eingestellt. Es lautet **admin00**. Es wird empfohlen, das Passwort periodisch zu ändern.

Änderung der Einstellungen:

1. Geben Sie das **Alte Passwort** ein.
2. Geben Sie das neue Passwort unter **Neues Passwort** ein. Es können bis zu 32 Zeichen (einige Modelle 30 Zeichen) vergeben werden.
3. Bestätigen Sie das neue Passwort nochmal in **Neues Passwort bestätigen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden**.

Allgemein > Sicherheit > Geräte-Sicherheit > Allgemeines

Diese Seite erlaubt das Einschränken des Zugriffs vom Bedienfeld oder der USB-Schnittstelle. Zusätzlich wird eine Erklärung jeder Sicherheitseinstellung angezeigt.

Menüpunkt	Beschreibung
Bedienfeld sperren	Beschränkt den Gerätezugang über das Bedienfeld. Bei einigen Modellen ist diese Einstellung ohne Wirkung, falls sich der Benutzer als Administrator angemeldet hat. Wurde die Einstellung Verriegeln(Blockieren) gewählt, ist der Zugang über das Systemmenü , das Bearbeiten des Adressbuches und der Dokumentenbox, die Benutzung der Stopp-Taste und das Löschen von Aufträgen verboten. Wurde die Einstellung Teilspernung gewählt, ist der Zugang über das Systemmenü , das Bearbeiten des Adressbuches und der Dokumentenbox verboten. Wird Entriegeln gewählt, ist der Gebrauch aller Tasten erlaubt.
Filter/Firewall, SNMPv1/v2, SNMPv3, SSL, IPSec, IEEE802.1x	Eine Erklärung jeder Sicherheitseinstellung wird angezeigt. Sobald Sie auf einen Link im angezeigten Satz klicken, wird die entsprechende Karteikarte der Erweitert Seite geöffnet.

Allgemein > Sicherheit > Gerätesicherheit > Schnittstellensperre

Auf dieser Seite kann der Zugang für jede Schnittstelle eingeschränkt werden.

Menüpunkt	Beschreibung
Netzwerk	Legt fest, ob eine der links angezeigten Schnittstellen eingeschränkt werden soll oder nicht. Der Zugang zu Schnittstellen, die als Blockieren angezeigt werden, ist eingeschränkt.
USB-Gerät	
USB-Host	Der Zugang über die Netzwerkschnittstelle kann nicht eingeschränkt werden. Der Zugang kann nur auf Protokoll-Ebene eingeschränkt werden. Siehe nächster Abschnitt.
Optionale Schnittstelle 1	
Optionale Schnittstelle 2	

Allgemein > Sicherheit > Gerätesicherheit > Netzwerksicherheit

In diesem Abschnitt kann die Kommunikation zum Drucker auf Protokoll-Ebene aktiviert werden.

Menüpunkt	Beschreibung
SNMPv3, NetWare, AppleTalk, NetBEUI, IPP, IPP over SSL, HTTP, HTTPS, FTP (Übertragung), FTP (Empfang), SMB, SNMP, SMTP, POP3, Raw Port (Raw), LPD, LDAP, WSD-Druck, WSD-Scan	Legt fest, ob eine der links angezeigten Protokolle eingeschränkt werden soll oder nicht. Protokolle, die als Blockieren angezeigt werden, sind eingeschränkt. Die Einstellungen auf dieser Seite haben Einfluss auf die Protokoll-Einstellungen der Erweitert Seite.

Allgemein > Sicherheit > Anmelder-Login

Wurde die Authentifizierung auf der Seite **Erweitert > Management > Authentifizierung (Lokale Authentifizierung)**, abhängig vom Modell) aktiviert, müssen Benutzer angelegt werden und **Zugangsstufen** auf dieser Seite eingerichtet werden. Mögliche **Zugangsstufen** sind **Benutzer** und **Administrator**.

Ein Administrator Zugang ist werksseitig angelegt.

Neuen Benutzer anlegen

1. Öffnen Sie die **Anmelder-Login** Seite.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie die Benutzerinformationen ein.
3. Klicken Sie auf **Senden**.

Benutzer bearbeiten

1. Öffnen Sie die **Anmelder-Login** Seite.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen, um die gespeicherten Informationen zu verändern.
3. Klicken Sie auf **Senden**.

Benutzer-Login löschen

1. Öffnen Sie die **Anmelder-Login** Seite.
2. Wählen Sie einen Benutzer aus. Sobald Sie das Kontrollkästchen links von **Benutzer-Login** gewählt haben, werden alle angezeigten Gruppen geprüft.
3. Klicken Sie auf **Löschen**. Die **Benutzer-Login - Löschen** Seite erscheint. Bestätigen Sie den zu löschenden Benutzer.

4. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie den gewünschten Benutzer ausgewählt haben.

Allgemein > Sicherheit > Zertifikate

Diese Seite erlaubt das Anlegen oder erneuern bzw. das Prüfen von Zertifikaten. Nach Ändern dieser Einstellung muss der Drucker neu gestartet werden. Details zum Neustart siehe *Allgemein > Standardeinstellungen > Zurücksetzen* auf Seite - 9.

Gerätezertifikat- Selbstzertifikat

Ein Selbstzertifikat wird bei Bedarf automatisch selbst ausgestellt. Ein selbst ausgestelltes Zertifikat besitzt einen Ländercode, einen allgemein gültigen Namen wie "KMxxxxxx" als Modellnamen und besitzt eine Laufzeit von 10 Jahren.

Menüpunkt	Beschreibung
Selbstzertifikat	Zeigt an, ob das Zertifikat aktiv ist.
Ablauf	Zeigt an wie lange das Zertifikat gültig ist.
Zertifikat anzeigen	Klicken Sie auf Ansicht , um die Details des Zertifikats anzuzeigen.
Zertifikat erstellen	Klicken Sie auf Erstellen , um ein Zertifikat zu erzeugen.
Zertifikat bearbeiten	Klicken Sie auf Bearbeiten , um die aktuelle Laufzeit des Zertifikats anzuzeigen.
Zertifikat exportieren	Klicken Sie auf Export , um das Download Dialogfenster anzuzeigen. Klicken Sie auf Speichern , um das heruntergeladene Zertifikat zu exportieren.

Der Drucker unterstützt nur selbst ausgestellte Zertifikate. Verschlüsselte Kommunikation mit IPP over SSL mit Windows Vista wird nicht unterstützt, weil die IPP over SSL Funktion von Windows Vista selbst ausgestellte Zertifikate als nicht vertrauenswürdig einstuft. Um den Druck über IPP over SSL zu ermöglichen, exportieren Sie das ausgestellte Zertifikat vom Drucker und importieren es unter Windows Vista als vertrauenswürdiges Zertifikat. In diesem Fall muss der Zugangsname mit dem allgemeinem Namen des Zertifikats übereinstimmen.

Gerätezertifikat- CA Zertifikat

Menüpunkt	Beschreibung
CA Zertifikat	Zeigt an, ob das Zertifikat, das von der Certification Authority (CA) ausgestellt wurde, aktiv ist oder nicht.
Ablauf	Zeigt an wie lange das Zertifikat gültig ist.
Zertifikat anzeigen	Klicken Sie auf Zeigen , um die Details des Zertifikats anzuzeigen.

Menüpunkt	Beschreibung
Zertifikat importieren	Klicken Sie auf Importieren , um das Fenster Datei importieren zu öffnen. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das Fenster Dateiauswahl zu öffnen. Wählen Sie eine Datei aus und klicken Sie auf Öffnen . Falls das Zertifikat passwortgeschützt ist, geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf Senden . Das Zertifikat wird importiert.
Zertifikat löschen	Klicken Sie auf Löschen . Das Zertifikat wird angezeigt. Klicken Sie nochmals auf Löschen . Das Zertifikat wird gelöscht. Wurde ein CA ausgestelltes Zertifikat gelöscht, werden die Einstellungen ungültig, falls Authentifizierungstyp auf Zertifikate für IPsec steht. Die selbst ausgestellten Zertifikate werden SSL zur Verfügung gestellt.

Root-Zertifikat

Menüpunkt	Beschreibung
Root-Zertifikat	Zeigt an, ob das Zertifikat aktiv ist.
Ablauf	Zeigt an wie lange das Zertifikat gültig ist.
Zertifikat anzeigen	Klicken Sie auf Zeigen , um die Details des Zertifikats anzuzeigen.
Zertifikat importieren	Klicken Sie auf Importieren , um das Fenster Datei importieren zu öffnen. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das Fenster Dateiauswahl zu öffnen. Wählen Sie eine Datei aus und klicken Sie auf Öffnen . Klicken Sie auf Senden , um das Zertifikat zu importieren.
Zertifikat löschen	Klicken Sie auf Löschen . Das Zertifikat wird angezeigt. Klicken Sie nochmals auf Löschen . Das Zertifikat wird gelöscht. Wurden alle Root-Zertifikate gelöscht, werden die Einstellungen ungültig, falls Authentifizierungstyp auf Zertifikate für IPsec steht. Zusätzlich wird IEEE802.1x ausgeschaltet.

Anwendungszertifikat

Menüpunkt	Beschreibung
IEEE802.1x Client Zertifikat	Zeigt an, ob das Zertifikat aktiv ist.
Ablauf	Zeigt an wie lange das Zertifikat gültig ist.
Zertifikat anzeigen	Klicken Sie auf Zeigen , um die Details des Zertifikats anzuzeigen.

Menüpunkt	Beschreibung
Zertifikat importieren	Klicken Sie auf Importieren , um das Fenster Datei importieren zu öffnen. Klicken Sie auf Durchsuchen , um das Fenster Dateiauswahl zu öffnen. Wählen Sie eine Datei aus und klicken Sie auf Öffnen . Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf Senden . Das Zertifikat wird importiert.
Zertifikat löschen	Klicken Sie auf Löschen . Das Zertifikat wird angezeigt. Klicken Sie nochmals auf Löschen . Das Zertifikat wird gelöscht. Wurde das Zertifikat gelöscht, wird IEEE802.1x abgeschaltet.

Drucker Seite

Diese Seite beinhaltet Einstellungen, die die Druckfunktionen betreffen, wie Standard Druckauflösung oder Kopienanzahl.

Die Einstellungen des Druckertreibers haben Vorrang vor den Grundeinstellungen des Druckers. Einstellungen, die das gesamte System betreffen, wie Verriegeln des Bedienfeldes, finden Sie unter *Seite Allgemein* auf Seite - 7.

Drucker > Zusammenfassung der Netzwerkzugänge

Informationen, die bereits eingegeben wurden, werden hier angezeigt.

- IP-Adresse
- Hostname
- Net BEUI Name
- Apple Talk Name

Drucker > System

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **System** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Form Feed Timeout	Legt den Timeout zwischen 5 und 495 Sekunden fest, nachdem ein Formfeed nach dem Ausbleiben von Daten ausgeführt wird. Die Grundeinstellung lautet 30 Sekunden.
Emulation	Wählen Sie die gewünschte Emulation.
Alternativ-Emulation	Legt fest, welche Emulation benutzt werden soll, wenn andere Daten als KPDL empfangen werden. Dafür muss die Einstellung AUTO als Emulation gewählt worden sein.
JPEG/TIFF Print	Legt die physikalische Größe von JPEG Bildern fest, wenn aus USB gedruckt wird. Mögliche Einstellungen sind An Papierformat anpassen , Bildauflösung und Passend zur Druckauflösung .

Menüpunkt	Beschreibung
Papierzufuhr Methode	Legt die Auswahl der Papierzufuhr fest, wenn das angeforderte Papierformat oder der Medientyp nicht verfügbar sind. Bei Einstellung Auto durchsucht das System alle zur Verfügung stehenden Papierzufuhren nach der passenden Größe. Bei Einstellung Fest wird nicht durchsucht.
Duplex Modus *1	Legt den Standard Duplexmodus zwischen Aus , Ausrichtung Buch und Ausrichtung Tabelle fest.
Kopien	Legt die Anzahl der Kopien für den Ausdruck fest.
Hoch-/ Querformat	Schaltet zwischen Hochformat oder Querformat um.
Ton *2	Legt den Druckerton zwischen Normal oder Fein fest. Die Grundeinstellung lautet Normal .
Glanz Modus *2*4	Legt den Glanz Modus zwischen Hoch oder Niedrig fest. Die Grundeinstellung lautet Niedrig .
Farb Modus *2	Legt den Farb Modus zwischen schwarz/weiß(Einfarbig) oder Vollfarbe fest.
KIR Modus *3	Schaltet zwischen KIR (Kyocera Image Refinement) Glättung Ein oder Aus .
EcoPrint Modus *3	Schaltet zwischen EcoPrint Ein oder Aus , um während des Druckes den Tonerverbrauch zur Kosteneinsparung zu kontrollieren. Die Grundeinstellung lautet Aus .
Auflösung *3	Ändert die Druckauflösung.

*1 : Möglich bei Systemen mit Duplexdruck.

*2 : Möglich bei Systemen mit Farbdruck.

*3 : Möglich bei Systemen mit schwarz/weiß Druck und einigen Farbsystemen.

*4 : Möglich bei Systemen mit Glanz Druck.

Drucker > System > APL. Filter

Diese Seite erlaubt das Konfigurieren der **APL. Filter**. Die **APL. Filter** konvertieren die empfangenen Druckdaten zu einem speziellen Code und drucken dann die Daten.

Menüpunkt	Beschreibung
Filter	Schaltet die APL. Filter Ein oder Aus.
Filtername	Wählt die APL. Filter . Es kann ASCII zu KPDL Konvertierung gewählt werden.

Drucker > System > APL. Filter Parameter

Einige Einstellungen, wie spezielle Schriftarten oder zu konvertierender Text, können bei der Verwendung von APL. Filtern verändert werden.

Menüpunkt	Beschreibung
Schriftart	Legt die Schriftarten für den Druck fest.
Anfang der Zeichenkette	Legt den Anfang der Zeichenkette fest, von dem an die Konvertierung beginnen soll. Bis zu 15 Einzel-byte Zeichen können angegeben werden.
Ende der Zeichenkette	Legt das Ende der Zeichenkette fest, an der die Konvertierung enden soll. Die Grundeinstellung lautet \f. Bis zu 15 Einzel-byte Zeichen können angegeben werden.

Drucker > Medieneingabe

Diese Seite erlaubt das Einstellen der Papierzufuhren und des Formates. Es können auch Kassetten gruppiert werden.

Menüpunkt	Beschreibung
Standard	Legt die Standard Papierzufuhr fest.
Fach	Zeigt die Fächer inklusive der Fächer möglicher Optionen an.
Format	Zeigt das Papierformat für jede Papierzufuhr an. Die Einstellung kann über das Auswahlmenü geändert werden.
Typ	Zeigt das Papierformat für jede Papierzufuhr an. Die Einstellung kann über das Auswahlmenü geändert werden.
Gruppen-Einstellungen	Stehen mehrere Papierzufuhren zur Verfügung, können bis zu 3 Gruppen von Kassetten definiert werden. Kassetten in einer Gruppe werden als eine Papierzufuhr behandelt. Papier kann dann kontinuierlich aus allen gruppierten Kassetten gezogen werden.

Drucker > Dokumentenausgabe

Diese Seite ermöglicht die Auswahl des Ausgabefaches.

Menüpunkt	Beschreibung
Papierausgabe	Legt das Standard Ausgabefach fest.

Scanner Seite

Diese Seite beinhaltet Einstellungen, die die Scanfunktionen betreffen, wie Standard Scanauflösung oder Originalausrichtung.

Um gescannte Seiten als E-Mail Anhang zu verschicken, müssen auch die SMTP Einstellungen auf der **Erweitert** Seite vorgenommen werden.

Scanner > Standardeinstellungen

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Scanner > Grundeinstellungen** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Farbauswahl (Kopie)	Legt die Farbauswahl für die Kopie fest. Die Einstellung Automatisch erkennt selbständig schwarz/weiß und farbige Vorlagen in der Kopie. Es kann auch manuell zwischen Vollfarbe oder schwarz/weiß gewählt werden, um einen Modus zwangsweise einzustellen.
Farbauswahl (Senden/Speichern)	Legt die Farbauswahl für Scannen und Speichern fest. Auto. Farbe (Farbe/Grau) und Auto. Farbe (Farbe/schwarz & weiß) ermöglichen es, die Farbe in Abhängigkeit von der zu scannenden Vorlage zu erkennen. Es kann auch manuell zwischen Vollfarbe , Graustufen oder schwarz/weiß gewählt werden, um einen Modus zwangsweise einzustellen.
Helligkeit (Dichte)	Hier wird die Helligkeit der zu scannenden Vorlage festgelegt. Die Einstellung Autom. wählt die beste Belichtung automatisch. Die Einstellung Manuell legt die Belichtung manuell am System fest.
Scanauflösung	Wählen Sie die Auflösung. Die maximale Auflösung für Vollfarbe oder Graustufen beträgt 300 x 300 DPI. Um Vollfarbe oder Graustufen mit 400 DPI oder 600 DPI Auflösung zu scannen, wird eine Speichererweiterung benötigt.
Originalbild	Die Originalqualität wird in Abhängigkeit des Originaltypes gewählt. Es stehen Text , Text+Foto und Foto zur Verfügung.
Dateiformat	Legt das Dateiformat für die Scandatei fest.
Bildqualität PDF/TIFF/JPEG	Legt die Qualität der Datei mit den Scandaten zwischen (1 [Gering] bis 5 [Hoch]) fest.
Hoch-Komp. PDF-Bild	Legt die Komprimierung der PDF Datei zwischen 1 (Gering), 2 (Mittel) und 3 (Hoch) fest.
Hoch-Komp. PDF-Auto. Farbe	Legt fest, ob das Original automatisch zwischen Farbe und schwarz/weiß unterschieden werden soll.
Automatische Farbkorrektur	Legt den Schwellwert für die Erkennung in 5 Stufen fest, falls Hoch-Komp. PDF-Auto. Farbe auf Ein steht. Der Farbmodus tendiert zur Stufe 1 und der schwarz/weiß Modus zur Stufe 5.
Zoom	Legt die Zoomstufe zwischen Autom. und 100% fest. Die Grundeinstellung lautet 100% .
Originalausrichtung	Es stehen Oberkante oben und Oberkante links zur Auswahl.

Scanner > FTP

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **FTP** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
FTP	Damit wird die FTP-Funktion aktiviert oder deaktiviert.
FTP-Portnummer	Geben Sie eine FTP-Anschlussnummer ein oder benutzen Sie den FTP-Standardanschluss 21.
Verschlüsselt in FTP senden	Aktiviert oder deaktiviert die Verschlüsselung . Bei Einstellung Ein wird die Kommunikation nach einer der folgenden Methoden durchgeführt.
Verschlüsselung	Hier legen Sie die Verschlüsselungsalgorithmen für die Daten-Kommunikation fest. Es kann mehr als ein Algorithmus gleichzeitig gewählt werden. (Dies ist möglich, indem Verschlüsselt in FTP senden auf Ein gestellt wird.)

Scanner > SMB

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **SMB** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
SMB-Protokoll	Damit wird das SMB-Protokoll ein- und ausgeschaltet.
SMB-Portnummer	Geben Sie eine SMB-Anschlussnummer ein oder benutzen Sie den SMB-Standardanschluss 139 (Für Windows Vista benutzen Sie 445).

Scanner > E-Mail

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **E-Mail** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Betreff	In der Betreff Zeile können der Druckername, Seriennummer, Mac-Adresse, Hostname und IP-Adresse eingeblendet werden. Geben Sie eine der folgenden Zeichenfolgen beginnend mit % ein. Die Zeichenfolge wird in eine vordefinierte Zeichenfolge zur Anzeige der oben genannten Informationen umgewandelt. <ul style="list-style-type: none"> - %printer = Modell - %serial = Seriennummer - %etheraddr = MAC Adresse - %host = Hostname - %ip = IP-Adresse
Körper	Geben Sie die gewünschten Informationen für den Körper des E-Mails ein.

Scanner > i-FAX

Gescannte Daten werden im i-FAX Modus gesendet. Der Betreff und der Körper für i-FAX müssen vorher definiert werden. Die Anzeigen auf dieser Seite sind die gleichen wie unter **Scanner > E-Mail** weiter oben.

Fax/i-Fax Seite

Diese Seite ermöglicht Einstellungen wie Fax-Sendung oder Fax-Empfang, die den Faxteil des Systems betreffen.

Fax/i-Fax > Allgemein > Standards

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **FAX / i-FAX > Allgemein** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Firmenname	Gibt dem Faxsystem einen Namen.

Fax/i-Fax > Allgemein > Empfangen

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Empfang** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Fax-Medientyp	Legt den Medientyp für die zu druckende Faxseite fest. Siehe Papier Spezifikationen.
Alle Medientypen	Legt fest, ob die Universalzufuhr zur automatischen Medientypauswahl zum Ausdruck empfangener Seiten benutzt werden soll. Bei Einstellung Ein , wird die Universalzufuhr gewählt, bei Einstellung Aus nur die Kassetten.
Empfangsgröße verkleinern	Legt die Vorgehensweise fest, wenn ein empfangenes Dokument länger als das gewählte Papierformat ist. Bei Auswahl von Gleich. Format ignorieren wird das Dokument auf dem Papier gedruckt, ohne den Text zu reduzieren. Bei Auswahl von Verkleinerung ignorieren wird das Dokument auf dem Papier gedruckt, wenn es möglich ist.
Empfangsdatum/-uhrzeit	Wählen Sie Ein oder Aus , um festzulegen, ob Empfangszeit, Kennung und Seitenzahl im oberen Bereich des empfangenen Dokumentes eingedruckt werden soll.
Duplexdruck	Wählen Sie, ob Duplexdruck benutzt wird.
2-auf-1-Empfang	Wählen Sie, ob 2-auf-1 Empfang benutzt wird.

Fax / i-Fax > Allgemeine Empfangs/Weiterleitunganforderung > Allgemeines

Es können Weiterleitungsbedingungen festgelegt werden, um empfangene FAX oder i-FAX Dokumente per Fax, als E-Mail oder in einer Fax-Box zu speichern.

So können zum Beispiel Faxe von bestimmten Kunden während der Geschäftszeit per E-Mail an Sachbearbeiter weitergeleitet werden, gedruckt oder in einer Fax-Box gespeichert werden oder außerhalb der Geschäftszeiten an eine Vertretung im Bereich des Kunden weitergeleitet werden.

Empfangsart/Weiterleiten

Öffnen Sie die **FAX/i-FAX > Allgemein > Empfangs/Weiterleitunganforderung > Allgemeines** Seite. Wählen Sie eine der folgenden Einstellungen.

Menüpunkt	Beschreibung
Aus	Es werden keine Dokumente weitergeleitet. Empfange Faxe werden normal ausgedruckt.
Anforderungsliste verwenden	Führt die Weiterleitung anhand definierter Bedingungen aus. Weitere Hinweise, siehe <i>Weiterleitung anhand einer Anforderungsliste</i> auf Seite - 23.
Alle	Führt die Weiterleitung ohne definierte Bedingungen aus. Alle empfangenen Faxe werden auf die gleiche Weise weitergeleitet. Jedoch kann die Auswahl Weiterleitung in eine Fax-Box nicht gewählt werden. Weitere Hinweise, siehe <i>Einstellungen zum Weiterleiten ohne Anforderungsliste</i> auf Seite - 26.

Weiterleitung anhand einer Anforderungsliste

Öffnen Sie die **FAX/i-FAX > Allgemein > Empfangs/Weiterleitunganforderung > Anforderungsliste** Seite.

1. Fügen Sie eine neue Anforderung der **Anforderungsliste** hinzu. Klicken Sie auf **hinzufügen**.
2. Die **Anforderungsliste - Hinzufügen** Seite erscheint. Legen Sie die Details für die Weiterleitung fest.

Menüpunkt	Beschreibung
Anforderungsnummer	Geben Sie die Nummer für die Anforderung ein.
Name	Geben Sie der Anforderung einen Namen.
Status	Geben Sie an, ob die Anforderung benutzt werden soll. Bei Einstellung Aus wurde die Anforderung lediglich hinzugefügt. Bei Einstellung Ein legen Sie die Anforderungen in der Anforderungs Liste für die Weiterleitung fest. Sollte eine Anforderung die gleichen Aktivierungszeit Einstellung, Aktivierungszeit und Subadresse Einstellungen beinhalten, werden die Anforderungen nicht zur exakt gleichen Zeit ausgeführt.

Menüpunkt	Beschreibung
Aktivierungszeit	Geben Sie ein Zeitfenster ein, in dem die Weiterleitung aktiv sein soll. Wählen Sie Zeit festlegen , um Faxe nur während einer bestimmten Zeitspanne weiterzuleiten oder Alle Tage , um keine Zeitspanne festzulegen.
Uhrzeit aktivieren [Einschaltzeit]	Wurde Zeit festlegen in der vorherigen Einstellung gewählt, geben Sie Anfangs- und Endzeit an.
Dateiname	Geben Sie den Dateinamen für die weiterzuleitende Datei an.
Weitere Informationen	Geben Sie weitere Informationen ein, die dem Dateinamen hinzugefügt werden sollen.
Senderinformation hinzufügen	Entscheiden Sie, ob die Senderinformation zum Dateinamen hinzugefügt werden soll.
Priorität	Wählen Sie, welche Einstellung der Sendekriterien Vorrang haben soll.
Anforderungsart [Bedingungstyp]	<p>Wählen Sie die Weiterleitungs-Bedingung aus der folgenden Liste aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> - FAX Sub Address [Fax-Subadresse] - Faxnummer - FAX Reception Port [Faxempfangsanschluss] - i-FAX-Adresse <p>Wurde eine Auswahl getroffen, können in das folgende Texteingabefeld die nötigen Informationen eingegeben werden. Geben Sie die Bedingung für jede Funktion ein. Der Stern (*) kann als Platzhalter verwendet werden. So können zum Beispiel alle Faxe, die aus Tokio kommen, weitergeleitet werden, indem die Faxnummer und "03*" im Texteingabefeld eingegeben werden.</p> <p>Für die Modelle, die Suchen nach anzeigen, wenn Faxnummer oder i-FAX Adresse ausgewählt wurde, kann das Suchkriterium Gleich wie oder Beginnt mit oder ähnliches benutzt werden. Platzhalter können dann nicht verwendet werden.</p> <p>FAX Empfangs Port zeigt eine Liste der möglichen Leitungen wie Port 1 oder Port 2.</p> <p>Wurde FAX Subadresse als Weiterleitungsbedingung gewählt, geben Sie die Subadresse anschließend ein.</p>

3. Nachdem Sie die Überarbeitung beendet haben, klicken Sie auf **Senden**.
4. Die **Anforderungsliste** Seite erscheint. Überprüfen Sie die Bedingungen, die Sie der **Anforderungsliste** hinzugefügt haben. Klicken Sie auf den Namen der Bedingung, die Sie zur Weiterleitung ausführen lassen wollen. Die **Detail/Bearbeiten** Seite öffnet sich. Setzen Sie den **Status** auf **Ein**.
5. Danach geben Sie an, wie die Weiterleitung ausgeführt werden soll. Klicken Sie auf die drei möglichen Menüpunkte in **Aktions-Einstellungen** im unteren Teil der Webseite.

Wollen Sie mehrere Weiterleitungs-Bedingungen zur gleichen Zeit ausführen, z.B. Ausdrucken und Speichern in einer Fax-Box, klicken Sie auf die jeweilige Bedingung.

Menüpunkt	Beschreibung
Drucken	Es erfolgt ein Ausdruck des empfangenen Dokuments.
Name	Zeigt den Namen der Bedingung an.
Status	Zeigt an, ob die Bedingung im Augenblick benutzt wird.
Drucken	Zeigt an, ob ein Ausdruck erfolgt.
Kopien	Wurde die vorherige Einstellung auf Ein gesetzt, geben Sie die Anzahl der Kopien an.
Weiterleiten	Leitet empfangene Dokumente zu Fax-Geräten, E-Mail-Adressen, freigegebenen Verzeichnissen, etc. weiter.
Name	Zeigt den Namen der Bedingung an.
Status	Zeigt an, ob die Bedingung im Augenblick benutzt wird.
Dateiformat	Geben Sie den Dateityp an. Wählen Sie PDF , TIFF oder XPS . Diese Einstellung ist für E-Mail, SMB oder FTP nötig.
Seite Separate [Seitentrennung]	Geben Sie an, ob pro empfangene Seite eine separate Datei erzeugt werden soll. Bei Auswahl Ein werden die empfangenen Dokumente geteilt. Diese Einstellung ist für E-Mail, SMB oder FTP.
Anzahl der Ziele	Zeigt die Anzahl der gespeicherten Ziele für den nächsten Menüpunkt an.
Zielliste	Zeigt eine Liste der gespeicherten Ziele an. Empfangene Dokumente werden an alle hier aufgelisteten Ziele weitergeleitet. Zum Anlegen von Zielen siehe auch <i>Ziele eingeben</i> auf Seite - 26.
Save to FAX Box [In Fax-Box speichern]	Speichert empfangene Dokumente in einer Fax-Box.
Name	Zeigt den Namen der Bedingung an.
Status	Zeigt an, ob die Bedingung im Augenblick benutzt wird.
Save to FAX Box [In Fax-Box speichern]	Legt fest, ob Faxe in einer Fax-Box gespeichert werden sollen.

Menüpunkt	Beschreibung
Box-Name	Legt die zu benutzende Fax-Box fest. Wird der Knopf Auswahl gedrückt, werden die verfügbaren Fax-Boxen angezeigt. Die Fax-Box muss vorher angelegt worden sein. Zum Anlegen von Fax-Boxen siehe auch <i>Dokumentenbox > Eigene Faxbox</i> auf Seite - 36.

6. Nachdem Sie das Bearbeiten beendet haben, klicken Sie auf **Senden**.
7. Die Anzeige kehrt zur **Detail/Bearbeiten** Seite zurück. Nachdem Sie das Bearbeiten beendet haben, klicken Sie auf **Senden**.
8. Die **Anforderungsliste** Seite erscheint. Prüfen Sie nochmals die Bedingungen, die Sie auf **Ein** gesetzt haben. Zum Anlegen weiterer Bedingungen führen Sie die oberen Schritte nochmals auf.
9. Zum Abschluss legen Sie die Vorgehensweise für Faxe fest, die keine Weiterleitungsbedingung der **Anforderungsliste** erfüllen. Klicken Sie auf **Erweitert** in **Keine Übereinstimmung mit Anforderungen**.
10. Die **Anforderungsliste - Hinzufügen** Seite erscheint. Wählen Sie, ob Faxe, die keine Weiterleitungsbedingung erfüllen, weitergeleitet werden sollen. Wählen Sie **Ein** oder **Aus**. Bei Einstellung **Ein**, geben Sie diese anschließend ein. Die Vorgehensweise ist fast die gleiche wie zum Hinzufügen einer Bedingung. Siehe Schritt 3 bis 6 als Referenz.
11. Nachdem Sie die Einstellungen beendet haben, klicken Sie auf **Senden**.
Das Bearbeiten der **Anforderungsliste** ist nun abgeschlossen.

Einstellungen zum Weiterleiten ohne Anforderungsliste

Öffnen Sie die **FAX/i-FAX > Allgemein > Empfangs/Weiterleitunganforderung > Allgemein** Seite.

1. Klicken Sie auf **Erweitert** in **Empfangs/Weiterleitunganforderung**.
2. Die **Empfangs/Weiterleitunganforderung - Erweitert** Seite erscheint. Bestimmen Sie die Weiterleitung. Die Vorgehensweise ist fast die gleiche wie zum Hinzufügen einer Bedingung. Siehe Schritt 3 bis 6 als Referenz.

HINWEIS: Das Weiterleiten in eine Fax-Box kann ohne Benutzung der Anforderungsliste ausgeführt werden.

3. Nachdem Sie die Einstellungen beendet haben, klicken Sie auf **Senden**.
4. Die **Empfangs/Weiterleitunganforderung** Seite erscheint wieder. Wählen Sie **Alle** und klicken Sie dann auf **Senden**.

Dies beendet die Einstellungen zum Weiterleiten ohne Anforderungsliste.

Ziele eingeben

Bei Einstellung von **Weiterleiten** in **Aktions Einstellungen** weiter oben, müssen die **Ziele** vorab eingeben werden. Es können neue Ziele eingeben werden oder Ziele aus dem Adressbuch zu **Ziele** hinzugefügt werden.

Ziele hinzufügen

Öffnen Sie die **Aktions Einstellungen > Weiterleiten** Seite.

1. Klicken Sie auf **hinzufügen**.
2. Wählen Sie die gewünschte Weiterleitung aus **Adresstyp**. Folgende Typen stehen zur Verfügung:

Menüpunkt	Beschreibung
E-Mail	Leitet Faxe per E-Mail weiter. Geben Sie die E-Mail Adresse an.
SMB	Leitet Faxe in ein freigegebenes Verzeichnis eines Microsoft Windows Netzwerk weiter. Geben Sie den Hostnamen , Portnummer , Pfad des freigegebenen Verzeichnis, Login Benutzername und Login Passwort an.
FTP	Leitet Faxe an einen FTP Server weiter. Geben Sie den Hostnamen , Portnummer , Pfad des Verzeichnis, Login Benutzername und Login Passwort an.
Fax	Leitet Faxe an ein Faxgerät weiter. Geben Sie die Faxnummer , Startgeschwindigkeit und andere notwendigen Informationen zur Weiterleitung an.
i-FAX	Leitet Faxe an ein i-Faxgerät weiter. Geben Sie die i-Fax Adresse , Verbindungsart und andere notwendigen Informationen zur Weiterleitung an.

3. Nachdem Sie das Bearbeiten beendet haben, klicken Sie auf **Senden**. Die **Aktions Einstellungen > Weiterleiten** Seite erscheint. Prüfen Sie ob die **Ziele** zur **Zielliste** zugefügt wurden.

Ziele aus dem Adressbuch wählen

Es stehen zwei Arten von Adressbüchern zur Verfügung: Adressbuch Kontakte und Adressbuch Gruppen. Die Adressbuch Kontakte bestehen immer nur aus einem Ziel. Die Adressbuch Gruppen bestehen jedoch aus mehreren Adressen. Werden Adressbuch Gruppen hinzugefügt, werden Faxe an alle Gruppenteilnehmer weitergeleitet.

Bevor Sie Adressaten aus dem Adressbuch hinzufügen können, müssen diese im Adressbuch gespeichert sein. Weitere Informationen zum Speichern ins Adressbuch siehe auch *Allgemein > Standardeinstellungen > Adressbuch > Kontakte* auf Seite - 11 oder *Allgemein > Standardeinstellungen > Adressbuch > Gruppen* auf Seite - 11.

Öffnen Sie die **Aktions Einstellungen > Weiterleiten** Seite.

1. Klicken Sie auf **Kontakte importieren** oder **Gruppen importieren**.
2. Das Adressbuch erscheint. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für eine Adresse oder Gruppe, die hinzugefügt werden soll.
3. Nachdem Sie die Auswahl beendet haben, klicken Sie auf **Senden**.
4. Die **Aktions Einstellungen > Weiterleiten** Seite erscheint. Prüfen Sie ob die **Ziele** zur **Zielliste** zugefügt wurden.

Löschen von Zielen

Es können **Ziele** aus der **Zielliste** gelöscht werden.

Öffnen Sie die **Aktions Einstellungen > Weiterleiten** Seite.

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für eine Adresse oder Gruppe, die auf der **Zielliste** gelöscht werden soll.
2. Nachdem Sie die Auswahl beendet haben, klicken Sie auf **Senden**. Die **Aktions Einstellungen > Weiterleiten - Löschen** Seite erscheint. Bestätigen Sie die zu löschenden Ziele.
3. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie die gewünschten Ziele ausgewählt haben.
4. Die **Aktions Einstellungen > Weiterleiten** Seite erscheint. Prüfen Sie, ob die **Ziele** zur **Zielliste** gelöscht wurden. Nach der Prüfung der Einstellungen, klicken Sie **Senden**.

Fax/i-Fax > Fax > Standards

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Fax / i-Fax > Fax > Standard** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Lokale Faxnummer (Kennung) (Port 1/2)	Gibt dem Faxsystem einen Namen.
Fax Leitung	Bestimmt die Leitungsart, die benutzt wird. Wählen Sie die korrekte Telefonleitung, ansonsten ist die Wahl nicht möglich. Zur Auswahl stehen Ton (DTMF) oder Impulswahl (10pps) oder Impulswahl (20pps) .
Lokale Faxkennung (Fax ID)	Gibt dem Faxsystem eine ID. Dies wird in der Regel nicht benötigt.
Lautsprecher volumen	Legt die Lautstärke des Lautsprechers fest, wenn die [Aufgelegt] Taste gedrückt wurde. Zur Auswahl stehen Aus und die Stärke 1, 2 oder 3 .
Mithörlautstärke	Legt die Lautstärke des Lautsprechers fest, wenn die [Aufgelegt] Taste nicht gedrückt wurde. Zur Auswahl stehen Aus und die Stärke 1, 2 oder 3 .

Fax / i-Fax > Fax > Übertragen

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Senden** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Sendekopfzeile (TTI)	Legt Ein oder Aus zum Senden der Sendekopfzeile fest.
Position der Sendekopfzeile	Legt die Position der Sendekopfzeile im zu übertragenden Dokument fest.

Fax/i-Fax > Fax > Empfangen

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Empfang** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Fax-Empfang	Legt den Fax Empfangs Modus fest. Die zu wählenden Einstellungen hängen vom Land ab. Mögliche Einstellungen sind Automatisch (Normal, FAX/TEL, TAD oder DRD) oder Manuell .
DRD Muster	Legt das DRD Muster fest. Die zu wählenden Einstellungen hängen vom Land ab. In Europa entfällt diese Auswahl.
Rufnummer für Weiterleitung	Legt die Rufnummer für die Fernschaltung fest. Es können Ziffern zwischen 00 und 99 eingegeben werden. Die Fernschaltung erlaubt das Aktivieren des Faxempfangs von einem angeschlossenen Telefon.
Verschlüsselungscode-Nr.	Legt die Verschlüsselungsnummer für die verschlüsselte Übertragung fest.
Empfangsanschluss	Legt den Port für den ausschließlichen Empfang fest. (Nur bei mehreren Ports möglich).
Anzahl Ruftöne (Normal)	Legt die Anzahl der Rufe bei automatischem Empfang (Normal) fest. Die Eingabe kann zwischen 1 und 15 liegen.
Anzahl Ruftöne (TAD)	Legt die Anzahl der Rufe bei automatischem Empfang (TAD) fest. Die Eingabe kann zwischen 1 und 15 liegen.
Anzahl Ruftöne (Fax/Tel)	Legt die Anzahl der Rufe bei automatischem Empfang (FAX/TEL) fest. Die Eingabe kann zwischen 0 und 15 liegen. In Europa entfällt diese Auswahl.

Fax / i-Fax > Fax > FAX Beschränkungen > Allgemeines

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Fax Beschränkung > Standard** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Übertragungsbeschränkung	Legt die Sendebeschränkung zwischen Aus und Freie Liste + Adressbuch fest.
Empfangsbeschränkung	Legt die Empfangsbeschränkung zwischen Aus , Freie Liste + Adressbuch und Abweisungsliste fest.

Fax / i-Fax > Fax > FAX Beschränkungen > Liste der freien Nummern

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Freie Nr.** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Hinzufügen	Durch Klicken auf Hinzufügen wird die Freie Nr. Liste - Hinzufügen Seite aufgerufen. Geben Sie in Freie Nummer die hinzuzufügende Faxnummer ein und klicken Sie auf Senden .
Löschen	Um eine Faxnummer aus der Freie Nr. Liste zu löschen, klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben der Faxnummer und dann auf Löschen . Soll die Nummer gelöscht werden, klicken Sie auf Löschen .

Fax / i-Fax > Fax > FAX Beschränkungen > Liste der freien IDs

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Freie ID Liste** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Hinzufügen	Durch Klicken auf Hinzufügen wird die Freie ID Liste - Hinzufügen Seite aufgerufen. Geben Sie in Freie Fax ID die hinzuzufügende Fax ID ein und klicken Sie auf Senden .
Löschen	Um eine Fax ID aus der Freie ID Liste zu löschen, klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben der Fax ID und dann auf Löschen . Soll die Nummer gelöscht werden, klicken Sie auf Löschen .

Fax / i-Fax > Fax > FAX Beschränkungen > Liste der abgewiesenen Nummern

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Abweisungsliste** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Hinzufügen	Durch Klicken auf Hinzufügen wird die Abweisungsliste - Hinzufügen Seite aufgerufen. Geben Sie in Abweisungsnummer die abzuweisende Faxnummer ein und klicken Sie auf Senden .
Löschen	Um eine Faxnummer aus der Abweisungsliste zu löschen, klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben der Faxnummer und dann auf Löschen . Soll die Nummer gelöscht werden, klicken Sie auf Löschen .

Fax / i-Fax > Fax > Verschlüsselungs Code

Legt den Verschlüsselungscode in hexadezimalen Zahlen fest. Die Länge des Verschlüsselungscode beträgt 16 Stellen. Geben Sie 16 Stellen bestehend aus den Ziffern 0-9 und den Zeichen A-F ein.

Fax / i-Fax > i-Fax > Übertragen

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Senden** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Sendekopfzeile (TTI)	Legt Ein oder Aus zum Senden der Sendekopfzeile fest.
Position der Sendekopfzeile	Legt die Position der Sendekopfzeile im zu übertragenden Dokument fest.

Fax / i-Fax > -i-Fax > SMTP

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **SMTP** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
i-Fax-Server verwenden	Legt fest, ob die i-Fax Server Funktion verwendet wird.
SMTP-Anschlussnummer	Geben Sie eine SMTP-Anschlussnummer ein oder benutzen Sie den SMTP-Standardanschluss 25.
SMTP-Servername	Geben Sie den SMTP-Servernamen oder die IP-Adresse des Servers ein. Der Name kann nur bei gleichzeitiger Konfiguration der Adresse eines DNS-Servers eingegeben werden. Die Adresse des DNS-Servers wird auf der TCP/IP Allgemein Seite eingegeben (siehe auch <i>Erweitert > Protokolle > TCP/IP > Allgemein</i> auf Seite 38).
SMTP-Server-Timeout	Geben Sie den Timeout in Sekunden an, in denen das System versucht den SMTP Server zu erreichen.
Authentifizierungsprotokoll	Aktiviert oder deaktiviert das SMTP-Authentifizierungsprotokoll oder wählt POP vor SMTP als Protokolloption. Die SMTP-Authentifizierung ist mit Microsoft Exchange 2000 kompatibel.
Authentifizierung als	Legt den Benutzer fest, der in der SMTP Authentifizierung verwendet wird. Soll ein anderer Benutzer als ein i-Fax Benutzer gewählt werden, klicken Sie auf Andere und geben den Login-Benutzernamen und das Login-Passwort zur Anmeldung ein.
Login-Benutzernamen	Bei Auswahl von Andere in Authentifizierung als wird der hier vereinbarte Name zur SMTP-Authentifizierung verwendet.
Anmelde-Passwort	Geben Sie das Passwort des Kontos des Ziel-PC ein.
POP vor SMTP-Timeout	Geben Sie den Timeout in Sekunden ein, in dem das System versucht sich mit dem SMTP Server zu verbinden, wenn POP vor SMTP als Authentifizierungsprotokoll gewählt wurde.

Menüpunkt	Beschreibung
Test	Führt einen Test aus, um die Einstellungen dieser Seite zu prüfen. Durch Drücken der Taste Test wird ein Verbindungsversuch zum SMTP Server unternommen.
E-Mail-Größenlimit	Die maximale E-Mailgröße (in KB) für die Übertragung angeben. Lautet der Wert 0, gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der E-Mailgröße .
Absenderadresse	Zeigt die Absenderadresse für den Versand von E-Mails an. Informationen zur Eingabe der E-Mail Adresse siehe <i>Fax / i-Fax > i-Fax > POP3</i> auf Seite - 32.
Signatur	Zeigt die Signatur an, die an das Ende des E-Mail Körpers gehangen wird. Zum Anlegen von Signaturen siehe auch <i>Erweitert > E-Mail > SMTP > Allgemeines</i> auf Seite - 43.

Fax / i-Fax > i-Fax > POP3

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **POP3** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
POP3	Aktiviert oder deaktiviert POP3. Zum Ändern der Einstellungen siehe auch <i>Erweitert > E-Mail > POP3 > Allgemeines</i> auf Seite - 45.
Automatisch empfangen	Legt fest, ob i-Fax Mitteilungen automatisch gedruckt werden. Bei Einstellung Ein prüft das System den POP3 Server in den Intervallen, die unter Prüfintervall weiter unten festgelegt wurden und druckt diese gegebenenfalls aus. Bei Einstellung Aus findet keine Prüfung statt. Klicken Sie auf Empfangen , um auf Mitteilungen zu prüfen.
Prüfintervall	Zeigt das Intervall zur Prüfung des POP3 Servers auf neue Mitteilungen in Minuten an. Zum Ändern der Einstellungen siehe auch <i>Erweitert > E-Mail > POP3 > Allgemeines</i> auf Seite - 45.
Jetzt einmal ausführen	Klicken Sie auf Empfangen , um jetzt Mitteilungen vom POP3 Server abzurufen.
E-Mail Adresse	Geben Sie die E-Mailadresse für i-Fax ein. Die E-Mail Adresse wird in Absenderadresse auf <i>Fax / i-Fax > i-Fax > SMTP</i> auf Seite - 31 angezeigt.
POP3-Servername	Geben Sie den POP3-Servernamen oder die IP-Adresse des Servers ein.
POP3 Port-Nr.	Geben Sie die POP3 Portnummer ein oder benutzen Sie Port 110.
POP3-Server-Timeout	Geben Sie den Timeout in Sekunden an, in denen das System versucht den POP3 Server zu erreichen.
Login-Benutzername	Geben Sie den Login-Namen des Benutzers ein.

Menüpunkt	Beschreibung
Anmelde-Passwort	Geben Sie das Passwort für den oben angelegten Benutzer an.
APOP verwenden	Aktiviert oder deaktiviert APOP.
Test	Führt einen Test aus, um die Einstellungen dieser Seite zu prüfen. Durch Drücken der Taste Test wird ein Verbindungsversuch zum POP3 Server unternommen.
E-Mail nach Abruf löschen	Aktiviert oder deaktiviert das Löschen von E-Mails nach dem Empfang.
E-Mail-Größenlimit	Geben Sie die maximale E-Mailgröße in KB an. Lautet der Wert 0, gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der E-Mailgröße.
Deckblatt	Legt fest, ob der Körper des E-Mails zusätzlich zum Dateianhang gedruckt wird. Bei Einstellung Ein werden die Anhänge und der Körper des E-Mails gedruckt. Ist kein Anhang vorhanden, wird nur der Körper gedruckt. Bei Einstellung Aus werden nur die Anhänge gedruckt. Sind keine Anhänge vorhanden, wird nichts gedruckt.

[Fax / i-Fax > i-Fax > Domänen Beschränkungen > Allgemeines](#)

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Domänen Beschränkungen** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
SMTP Beschränkung	Legt eine Beschränkungsstufe zwischen Aus , Abweisen und Zulassen fest.
POP3 Beschränkung	Legt eine Beschränkungsstufe zwischen Aus , Abweisen und Zulassen fest.

[Fax / i-Fax > i-Fax > Domänen Beschränkungen > SMTP Einschränkungsliste](#)

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **SMTP Beschränkungsliste** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Domänenname	Geben Sie hier die zulässigen oder abzuweisenden Domännennamen ein. Hier können auch E-Mailadressen angegeben werden.

Fax / i-Fax > i-Fax > Domänen Beschränkungen > POP3 Einschränkungsliste

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **POP3 Beschränkungsliste** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Domänenname	Geben Sie hier die zulässigen oder abzuweisenden Domännennamen ein. Hier können auch E-Mailadressen angegeben werden.

Seite Aufträge

Diese Seite beinhaltet Informationen aller Aufträge wie Auftragsstatus, zeitversetzte Aufträge oder Auftragshistorie.

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Auftrags** Seite. Durch Klicken auf jede Seite werden detaillierte Angaben über jeden Auftrag angezeigt.

Seite	Beschreibung
Status > Drucken des Auftragsstatus	Zeigt den Auftragsstatus für jede Tätigkeit an. Zur Prüfung des aktuellen Status, klicken Sie auf Auffrischen . Um die Ausführung eines gewählten Auftrags abubrechen, klicken Sie auf Auftrag abbrechen .
Status > Senden des Auftragsstatus	
Status > Speichern des Auftragsstatus	
Geplant	Zeigt die geplanten Aufträge wie zeitversetzte Faxübertragung an. Zur Prüfung des aktuellen Status, klicken Sie auf Auffrischen . Um die Ausführung eines gewählten Auftrags abubrechen, klicken Sie auf Auftrag abbrechen .
Aufträge > Drucken des Auftrags- protokolls	Zeigt die Auftragshistorie für jede Tätigkeit an. Zur Prüfung des aktuellen Status, klicken Sie auf Auffrischen .
Aufträge > Senden des Auftrags- protokolls	
Aufträge > Speichern des Auftrags- protokolls	

Dokumentenbox (Feld) Seite

Dieser Abschnitt erklärt das Anlegen und Löschen einer Dokumentenbox bzw. von Dokumenten in einer Dokumentenbox. Bitte beachten Sie, dass bei einigen Modellen das Wort „Box“ früher mit „Feld“ übersetzt wurde.

Es stehen drei Boxtypen zur Verfügung: **Anwender-Box**, **Fax-Box** und **Abbruf-Box**.

Dokumentenbox > Anwender-Box

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Anwender-Box** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Anzahl der Anwender-Boxen	Zeigt die Anzahl der gespeicherten Anwender-Boxen an.
Hinzufügen	Zeigt eine Seite zum Hinzufügen neuer Anwender-Boxen an. Geben Sie die benötigten Informationen ein und klicken Sie auf Senden .
Löschen	Löscht eine Anwender-Box.

So fügen Sie neue Boxen hinzu, bearbeiten oder löschen diese.

Anwender-Box hinzufügen

1. Öffnen Sie die **Anwender-Box** Seite.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie die Informationen für die Anwender-Box ein.
3. Klicken Sie auf **Senden**.

Bearbeiten einer Anwender-Box.

1. Öffnen Sie die **Anwender-Box** Seite.
2. Klicken Sie auf die Boxnummer, die bearbeitet werden soll.
3. Klicken Sie auf **Detail/Bearbeiten** und geben Sie die Informationen für die Anwender-Box ein.
4. Klicken Sie auf **Senden**.

Anwender-Box löschen

1. Öffnen Sie die **Anwender-Box** Seite.
2. Wählen Sie die zu löschende Anwender-Box aus. Sobald Sie das Kontrollkästchen links von **Boxnummer** gewählt haben, werden alle Anwender-Boxen auf dieser Seite geprüft.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
Die **Anwender-Box - Löschen** Seite erscheint. Bestätigen Sie die zu löschenden Anwender-Boxen.
4. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie die gewünschte Anwender-Box ausgewählt haben.

Dokumentenbox > Eigene Faxbox

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Eigene Faxbox** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Anzahl der Eigenen Faxbox	Zeigt die Anzahl der gespeicherten Eigenen Faxboxen an.
Hinzufügen	Zeigt eine Seite zum Hinzufügen neuer Eigener Faxboxen an. Geben Sie die benötigten Informationen ein und klicken Sie auf Senden .
Löschen	Löscht eine Eigene Faxbox.

So fügen Sie neue Boxen hinzu, bearbeiten oder löschen diese wie folgt.

Eigene Faxbox hinzufügen

1. Öffnen Sie die **Eigene Faxbox** Seite.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie die Informationen für die Eigene Faxbox ein.
3. Klicken Sie auf **Senden**.

Bearbeiten einer Eigenen Faxbox.

1. Öffnen Sie die **Eigene Faxbox** Seite.
2. Klicken Sie auf die Boxnummer, die bearbeitet werden soll.
3. Klicken Sie auf **Detail/Bearbeiten** und geben Sie die Informationen für die Eigene Faxbox ein.
4. Klicken Sie auf **Senden**.

Eigene Faxbox löschen

1. Öffnen Sie die **Eigene Faxbox** Seite.
2. Wählen Sie die zu löschende Eigene Faxbox aus. Sobald Sie das Kontrollkästchen links von **Boxnummer** gewählt haben, werden alle Eigene Faxboxen auf dieser Seite geprüft.
3. Klicken Sie auf **Löschen**. Die **Eigene Faxbox - Löschen** Seite erscheint. Bestätigen Sie die zu löschenden Eigenen Faxboxen.
4. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie die gewünschten Eigenen Faxboxen ausgewählt haben.

Dokumentenbox > Abrufbox

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **Abrufbox** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Anzahl der Dokumente	Zeigt die Anzahl der gespeicherten Dokumente an.
Löschen	Löscht die markierten Dokumente.
Detail/Bearb.	Entscheiden Sie, ob das Dokument nach der Sendung automatisch gelöscht werden soll oder ob es erhalten bzw. überschrieben werden soll.

Abrufbox einstellen

1. Öffnen Sie die **Abrufbox** Seite.
2. Klicken Sie auf **Detail/Bearbeiten**, um das gesendete Dokument zu löschen oder aufzubewahren.
3. Klicken Sie auf **Senden**.

Dokument aus der Abrufbox löschen

1. Öffnen Sie die **Abrufbox** Seite.
2. Wählen Sie ein zu löschendes Dokument aus. Sobald Sie das Kontrollkästchen links vom Dokument gewählt haben, werden alle angezeigten Dokumente geprüft.
3. Klicken Sie auf **Löschen**. Die **Abrufbox - Löschen** Seite erscheint. Bestätigen Sie die zu löschenden Dokumente.
4. Klicken Sie auf **Löschen**, sobald Sie die gewünschten Dokumente ausgewählt haben.

Erweitert Seite

Diese Seite beinhaltet erweiterte Einstellungen, die das gesamte System betreffen. Hier werden erweiterte Netzwerkeinstellungen geändert.

Das System muss nach dem Beenden aller Einstellungen neu gestartet werden, damit die Einstellungen übernommen werden. Siehe *Allgemein > Standardeinstellungen > Zurücksetzen* auf Seite - 9.

Erweitert > Schnellzusammenfassung Netzwerkprotokolle/ Kurzübersicht Secure Protocol

Die Behandlung der schon eingestellten Protokolle wird angezeigt. Die folgenden Protokolle können angezeigt werden.

- TCP/IP
- Netware
- IPP
- AppleTalk
- NetBEUI
- SMTP
- POP3

- SNMP v1/v2
- SNMPv3
- LDAP
- SSL
- IPSec
- IEEE802.1x

Erweitert > Protokolle > TCP/IP > Allgemein

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **TCP/IP > Allgemein** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
Hostname	Hier wird ein Name für den Netzwerkteil des Geräts festgelegt. Dieser Name wird ebenfalls als NetBEUI Druckername verwendet.
IPv4-Einstellungen DHCP/BOOTP	Legt fest, ob eine IP-Adresse über DHCP oder BOOTP bezogen wird.
IP-Adresse	Weisen Sie dem Netzwerkteil des Systems eine IPv4 Adresse zu. Das Format einer IPv4 Adresse ist eine Folge von Ziffern (32 Bit insgesamt), die durch Punkte getrennt werden, z.B. 192.168.110.171.
Subnetzmaske	Legt eine Subnetzmaske fest.
Standard-Gateway	Legt die IP-Adresse des Standard Gateways fest.
Domänenname	Gibt den DNS (Domain Name System) Namen der Domäne an, zu dem das System gehört. Er sollte nicht den Hostnamen des Drucker, wie in kyoceramita.co.jp enthalten.
DNS Server (Primär, Sekundär)	Gibt die IP-Adresse des primären und sekundären DNS-Servers (Domain Name System) an. Steht DHCP/BOOTP auf Ein, kann entweder der DNS Server über DHCP oder der DNS Server, der hier gespeichert ist, benutzt werden.
WINS Server (Primär, Sekundär)	Gibt die IP-Adresse des primären und sekundären WINS-Servers (Windows Internet Name Service) an. Steht DHCP/BOOTP auf Ein, kann entweder der WINS Server über DHCP oder der WINS Server, der hier gespeichert ist, benutzt werden.

Menüpunkt	Beschreibung
Bonjour	<p>Legt fest, ob eine IP-Adresse über Bonjour bezogen wird. Es kann ein Bonjour-Drucker über das Druckcenter vom Mac OS X hinzugefügt werden. Unter Windows kann der Bonjour-Drucker Wizard zum Hinzufügen eines Druckers benutzt werden.</p> <p>Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, um automatisch eine IP-Adresse unter Bonjour zu beziehen: Ist DHCP/BOOTP abgeschaltet, sollte keine IP-Adresse angegeben sein. Ist DHCP/BOOTP eingeschaltet, sollte die automatische IP-Adressen Zuweisung vom DHCP Server nicht aktiviert sein.</p> <p>Um unter Mac OS X zu drucken, muss der Drucker KPDL unterstützen.</p>
Bonjour-Name	Ist Bonjour eingeschaltet, wird hier der Bonjour Name festgelegt.
IPv6-Einstellungen IPv6	Hier aktivieren/deaktivieren Sie das IPv6 Protokoll. Wählen Sie Ein , um das IPv6 Protokoll zu nutzen.
IP-Adresse	<p>Weisen Sie dem Netzwerkteil des Systems eine IPv6 Adresse zu.</p> <p>Das Format einer IPv6 Adresse besteht aus einer Folge von Ziffern (128 Bit gesamt), die durch Doppelpunkt getrennt sind. z.B.: 2001:db8:3c4d:15::1a2c:1a1f.</p>
Präfix-Länge	Legt die Präfix-Länge fest. Ein dezimaler Wert zwischen 0 und 128 ist erlaubt.
RA(Status frei)	Wählen Sie Ein, um RA statt DHCP Server zum Festlegen der IPv6 Adresse zu benutzen.
Standard-Gateway	Legt die IPv6-Adresse des Standard Gateways fest.
DHCPv6 (Status-behaftet)	Legt fest, ob die IPv6 Adresse automatisch vergeben werden soll. Wurde unter RA Ein gewählt, werden die IP-Adresse und die Serverinformation unter DHCPv6 automatisch auf Grundlage der RA (Router) Einstellungen vergeben.
Domänenname	Gibt den DNS (Domain Name System) Namen der Domäne an, zu dem das System gehört.
DNS Server (Primär, Sekundär)	Gibt die IP-Adresse des primären und sekundären DNS-Servers (Domain Name System) an. Steht DHCPv6 (Statusbehaftet) auf Ein , kann entweder der DNS Server über DHCP oder der DNS Server, der hier gespeichert ist, benutzt werden.

[Erweitert > Protokolle > TCP/IP > IP-Filter](#)

Diese Seite erlaubt das Konfigurieren der IP Filter. Die IP Filter beschränken den Zugang zum Drucksystem basierend auf den IP-Adressen und Protokolle.

Legt die IP-Adressen oder Netzwerkadressen der Hosts fest, deren Zugang garantiert ist.

Wird auf dieser Seite nichts eingegeben, ist der Zugang für alle Hosts erlaubt.

Menüpunkt	Beschreibung
IP-Filter (IPv4) IP-Adresse (IPv4)	Gibt die IP-Adressen oder Netzwerkadressen an, die erlaubt sind. Die Anzahl der Einträge hängt vom verwendeten Modell ab.
Subnetzmaske	Legt die erlaubte Subnetzmaske fest. Um den Zugang für alle Hosts des Netzwerks 192 zu erlauben, geben Sie "192.0.0.0" für die IP-Adresse und "255.0.0.0" für die Subnetzmaske ein. Subnetzmasken müssen nicht eingegeben werden.
Protokolle	Legt die erlaubten Protokolle fest. Die folgenden Protokolle können ausgewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> - LPD - FTP - IPP - HTTP - SNMP - Raw Port - IPP over SSL - HTTPS
IP-Filter (IPv6) IP-Adresse (IPv6)	Legt die IP-Adressen fest, deren Zugang garantiert ist. Die Anzahl der Adressen hängt vom verwendeten Modell ab.
Präfix-Länge	Legt die Präfix-Länge fest. Ein dezimaler Wert zwischen 0 und 128 ist erlaubt.
Protokolle	Gibt an, durch welche Protokolle der Zugriff möglich ist. Folgende Protokolle können gewählt werden. <ul style="list-style-type: none"> - LPD - FTP - IPP - HTTP - Raw Port - SNMP

[Erweitert > Protokolle > TCP/IP > Logische Drucker](#)

Diese Seite erlaubt das Konfigurieren der logischen Drucker. Das System kann als virtueller Drucker verwendet werden, um ASCII Druckdaten zu PostScript Daten zu wandeln oder/und um Zeichenketten am Ende oder Anfang eines Druckauftrags zu ersetzen oder hinzuzufügen. Bis zu 5 logische Drucker können eingestellt werden.

Jeder logische Drucker kann mit FTP, LPR, IPP, NetBEUI oder Raw Port Protokoll benutzt werden. Alle Ausdrücke, die an einen nicht vorhandenen Port geschickt werden, werden unter den Bedingungen von **Logische Drucker 1** ausgegeben.

Menüpunkt	Beschreibung
TCP/IP-Anschlussnummer	Legt die Portnummer für logische Drucker als auch die TCP RAW Portnummer (9100, etc.) fest. Die Übergabe der Daten erfolgt wenn der ausgewählte RAW Port mit dem logischen Drucker übereinstimmt. Der Port ist ungültig, wenn die vergebene Portnummer einem schon vergebenen Port z.B. für FTP oder LPD entspricht.
Bidirektionaler Druck	Die Auswahl von Ein oder Aus erlaubt das bidirektionale Drucken über den TCP/IP RAW Port. Bei Einstellung Aus werden alle gesendeten Daten abgelehnt. Um Daten, die von Drucker zum Client-PC gesendet werden, wie Postscript, PjL oder ähnliches, zu erhalten, sollte die Einstellung Ein gewählt werden.
Beginn der Auftragszeichenkette	Legt die Zeichenkette fest, die zum Drucker gesendet wird, bevor dieser Daten ausgibt. Die Zeichenketten werden benötigt, wenn vor dem Druck spezielle Kontrollcodes übertragen werden sollen.
Ende der Auftragszeichenkette	Legt die Zeichenkette fest, die zum Drucker gesendet wird, nachdem dieser Daten ausgibt. Die Zeichenketten werden benötigt, wenn nach dem Druck spezielle Kontrollcodes übertragen werden sollen.

Erweitert > Protokolle > Netware

Der Drucker unterstützt sowohl NDS als auch Bindery Druck. Dies gilt für Server- und Remote Printer Modus.

NetWare Einstellung benötigt die Installation folgender Client Software und den Login mit Administrator-Rechten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie ihren Netzwerk-Administrator.

Sollen NetWare Druckobjekte über den AdminManager NetWare Setup Wizard erstellt werden, wird der NetWare Client von Novell benötigt. Für NetWare Druck kann der NetWare Client von Novell oder Microsoft benutzt werden.

Netzwerk Einstellungen, wie das Anlegen von Druckerwarteschlangen, ist nur mit Admin- oder Supervisor-Rechten möglich. Teile der Administration können nicht bedienbar sein, wenn diese ohne ausreichende Rechte durchgeführt werden.

Menüpunkt	Beschreibung
NetWare-Protokoll	Aktiviert oder deaktiviert das Netzwerk Protokoll
Bindery-Modus	Aktiviert oder deaktiviert den Bindery Modus.
Rahmentyp	Legt den Rahmentyp fest. Sie können zwischen Auto , 802.3 , Ethernet-II , SNAP oder 802.2 wählen.

Menüpunkt	Beschreibung
Dateiserver (primär)	Geben Sie den Namen für den Dateiserver (primär) ein.
NDS-Baum	Geben Sie den Namen für den NDS-Baum ein.
NDS-Kontext	Geben Sie den NDS Kontext ein.
Druckserver-modus	Aktiviert oder deaktiviert den Druckservermodus.
Druckserver-name	Geben Sie den Druckservernamen ein.
Warteschlangen abfrage-Intervall	Geben Sie das Warteschlangenabfrage-Intervall in Sekunden ein.
Passwort (optional)	Geben Sie ein Passwort ein, wenn es benötigt wird. Der Login mit NetWare ist nur erfolgreich, wenn das Passwort dem entspricht, welches mit den NetWare Werkzeugen für den Druckserver angelegt wurde.
Ferndrucker-modus	Aktiviert oder deaktiviert den Ferndruckermodus.
Druckserver-name	Geben Sie den Namen des Druckservers an, dem der Drucker zugeordnet ist.
Auftrags-Zeitabschaltung	Geben Sie den Timeout in Sekunden an.

Erweitert > Protokolle > IPP

Mithilfe von IPP oder IPP over SSL kann der Drucker über das Internet oder das Intranet Daten ausdrucken.

Menüpunkt	Beschreibung
IPP	Aktiviert oder deaktiviert IPP.
IPP-Anschluss-nummer	Legt die Portnummer fest, die für IPP benutzt werden soll. Normalerweise lautet die Portnummer 631 oder ähnlich. http://(IP-Adresse):631/Drucker/lp1
IPP over SSL	Aktiviert oder deaktiviert IPP over SSL. Lautet die Einstellung Ein , muss auch die Einstellung für SSL auf Ein stehen. Für Details zu SSL Protokollen siehe <i>Erweitert > Sicherheit > Sichere Protokolle</i> auf Seite - 51.
IPP über SSL Port Nummer	Legt die Portnummer fest, die für IPP over SSL benutzt werden soll. Normalerweise lautet die Portnummer 443 oder ähnlich. http://(IP-Adresse):443/Drucker/lp1

Erweitert > Protokolle > AppleTalk

Über das AppleTalk Protokoll kann von Macintosh Computern gedruckt werden.

Der Netzwerkteil des Druckers unterstützt eine Vielzahl von Mac Betriebssystemen (*Systemvoraussetzungen* auf Seite - 1) und ist kompatibel mit der LaserWriter Treiberversion 8.x.

Das Aktivieren des AppleTalk Protokolls ermöglicht die Kommunikation über die Ethernet Schnittstelle.

Menüpunkt	Beschreibung
AppleTalk	Aktiviert oder deaktiviert das AppleTalk-Protokoll.
Druckername	Legt den Namen des Druckers in einem AppleTalk Netzwerk fest.
Zonenname	Legt den Namen in einer AppleTalk Netzwerk-Zone fest. Ein Sternchen (*) zeigt die Standardzone an.

Erweitert > Protokolle > NetBEUI

Peer-to-peer Druck ist über das NetBEUI Protokoll möglich. Der Drucker wird in einer Windows Arbeitsgruppe erkannt.

Menüpunkt	Beschreibung
NetBEUI Protokoll	Aktiviert oder deaktiviert das NetBEUI-Protokoll. Wird NetBEUI auf Ein gesetzt, kann die Namensauflösung über NetBIOS (NMB) benutzt werden.
Druckername	Der Druckername hat eine Beziehung zum Hostnamen in TCP/IP Allgemein Seite (siehe auch <i>Erweitert > Protokolle > TCP/IP > Allgemein</i> auf Seite 38). Wollen Sie den NetBEUI Druckernamen ändern, so ändern Sie den TCP/IP Hostnamen.
Arbeitsgruppe	Die Arbeitsgruppe steht für das gesamte Netzwerk in einem Windows peer to peer Netzwerk.
Kommentar	Speichert einen Kommentar. Der Eintrag ist optional.

Erweitert > E-Mail > SMTP > Allgemeines

Das System kann Informationen wie Tonermangel oder ähnliches an eine festgelegte E-Mail-Adresse senden. Zur Benutzung dieser Funktion, muss das SMTP Protokoll auf einen E-Mail Server eingestellt sein.

Menüpunkt	Beschreibung
SMTP-Protokoll	Aktiviert oder deaktiviert das SMTP-Protokoll. Um die E-Mailfunktion verwenden zu können, ist die Aktivierung dieses Protokolls erforderlich.
SMTP-Anschlussnummer	Geben Sie eine SMTP-Anschlussnummer ein oder benutzen Sie den SMTP-Standardanschluss 25.

Menüpunkt	Beschreibung
SMTP-Servername	Geben Sie den SMTP-Servernamen oder die IP-Adresse des Servers ein. Der Name kann nur bei gleichzeitiger Konfiguration der Adresse eines DNS-Servers eingegeben werden. Die Adresse des DNS-Servers wird auf der TCP/IP Allgemein Seite eingegeben (siehe auch <i>Erweitert > Protokolle > TCP/IP > Allgemein</i> auf Seite 38).
SMTP-Server-Timeout	Geben Sie den Timeout in Sekunden an, in denen das System versucht den SMTP Server zu erreichen.
Authentifizierungsprotokoll	Aktiviert oder deaktiviert das SMTP-Authentifizierungsprotokoll oder wählt POP vor SMTP als Protokolloption. Die SMTP-Authentifizierung ist mit Microsoft Exchange 2000 kompatibel.
Authentifizierung als	Legt den Benutzer fest, der in der SMTP Authentifizierung verwendet wird. Wird der POP3 Benutzer 1 bis 3 (siehe auch <i>Erweitert > E-Mail > POP3 > Anwender 1 - 3</i> auf Seite 46) und der i-Fax Benutzer eingestellt, kann diese Funktion genutzt werden. Soll ein anderer Benutzer gewählt werden, klicken Sie auf Andere und geben den Login-Benutzernamen und das Login-Passwort zur Anmeldung ein.
Login-Benutzername	Bei Auswahl von Andere in Authentifizierung als wird der hier vereinbarte Name zur SMTP-Authentifizierung verwendet.
Login-Passwort	Bei Auswahl von Andere in Authentifizierung als wird das hier vereinbarte Passwort zur SMTP-Authentifizierung verwendet.
POP vor SMTP-Timeout	Geben Sie den Timeout in Sekunden ein, in dem das System versucht sich mit dem SMTP Server zu verbinden, wenn POP vor SMTP als Authentifizierungsprotokoll gewählt wurde.
Test	Führt einen Test aus, um die Einstellungen dieser Seite zu prüfen. Durch Drücken der Taste Test wird ein Verbindungsversuch zum POP3 Server unternommen.
E-Mail-Größenlimit	Die maximale E-Mailgröße (in KB) für die Übertragung angeben. Lautet der Wert 0, gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der E-Mailgröße.
Absenderadresse	Geben Sie hier die E-Mailadresse der für den Drucker verantwortlichen Person (z. B. Geräteverwalter) ein, damit dorthin Antworten bzw. Hinweise auf Übermittlungsfehler gesendet werden können. Die Absenderadresse muss für die SMTP-Authentifizierung korrekt eingegeben werden. Beachten Sie, dass keine E-Mail gesendet werden kann bis die Sender-Adresse angelegt ist.
Signatur	Geben Sie die Signatur ein. Die Signatur ist ein Textblock, der am Ende der E-Mailnachrichten erscheint. Als Signatur werden häufig Informationen zum Gerät eingegeben.

Menüpunkt	Beschreibung
Domain-Beschränkung	Geben Sie hier die zulässigen oder abzuweisenden Domännennamen ein. Hier können auch E-Mailadressen angegeben werden.

Erweitert > E-Mail > SMTP > E-Mail Empfänger 1 - 3

Diese Seite ermöglicht das Speichern einer E-Mail-Empfangsadresse und die Wahl des Inhalts von Berichten. Bis zu drei Adressen können gespeichert werden.

Menüpunkt	Beschreibung
Empfänger-adresse 1 - 3	Geben Sie die E-Mailadresse für den Empfänger ein.
Betreff	Legt einen Betreff fest. Beginnt die folgende Variable mit "%", so werden die Werte als Information im Betreff angezeigt. <ul style="list-style-type: none"> - %printer = Modell - %serial = Seriennummer - %etheraddr = MAC Adresse - %host = Hostname - %ip = IP-Adresse
Ereignisbericht-punkte	Wählen Sie, welches Ereignis gemeldet werden soll. Mögliche Ereignisse können sein: <ul style="list-style-type: none"> - Papier fehlt - Wenig Toner - Toner nachfüllen - Abdeckung offen - Papierstau - Weitere Fehler
Ereignisliste-Intervall	Geben Sie ein E-Mail Intervall ein. Ein E-Mail wird gesendet, wenn das Ende des Intervalls eintritt oder mindestens ein Ereignis auftritt. Das Intervall kann zwischen 1 und 10.000 Minuten betragen.
Geplante Berichte	Es werden die Punkte Drucker-Status , Netzwerk-Status und Zähler-Status geprüft.
Intervall geplante Berichte	Legt einen Zeitpunkt oder Intervall zur Versendung der Statusinformationen fest. <ul style="list-style-type: none"> • Keine: Es wird kein Bericht gesendet. • Monatlich: Sendet immer an einem Zeitpunkt im Monat. • Wöchentlich: Sendet immer an einem Zeitpunkt in der Woche. • Täglich: Sendet immer an einem Zeitpunkt am Tag. • Stündlich: Sendet immer um eine bestimmte Uhrzeit. Existiert ein bestimmter Tag nicht im Monat, z.B. der 31., wird immer der letzte Tag des Monats benutzt.
Jetzt einmal ausführen	Die Funktion kann durch klicken des Senden Knopfes geprüft werden, denn dann wird ein Bericht versendet.

Erweitert > E-Mail > POP3 > Allgemeines

Um die E-Mail Funktion zu nutzen, muss das System über POP3 mit einem E-Mail Server kommunizieren können.

Menüpunkt	Beschreibung
POP3-Protokoll	Aktiviert oder deaktiviert das POP3 Protokoll.
Prüfintervall	Prüft die E-Mails im POP3 Server in einem bestimmten Intervall. Es kann ein Intervall zwischen 3 und 60 Minuten eingegeben werden. Die Werkseinstellung lautet 15 Minuten.
Jetzt einmal ausführen	Klicken Sie auf Empfangen , um jetzt Mitteilungen vom POP3 Server abzurufen.
Domain-Beschränkung	Geben Sie hier die zulässigen oder abzuweisenden Domänennamen ein. Hier können auch E-Mailadressen angegeben werden.

Erweitert > E-Mail > POP3 > Anwender 1 - 3

Diese Seite legt die POP3 Benutzerkonten an und enthält Informationen zum POP3 Server. Bis zu drei Benutzer können gespeichert werden.

Menüpunkt	Beschreibung
Anwenderprofil 1-3	Aktiviert oder deaktiviert die jeweilige Benutzernummer.
E-Mail Adresse	Geben Sie die E-Mailadresse ein.
POP3-Servername	Geben Sie den POP3-Servernamen oder die IP-Adresse des Servers ein.
POP3 Port-Nr.	Geben Sie die POP3 Portnummer ein oder benutzen Sie Port 110.
POP3-Server-Timeout	Geben Sie den Timeout in Sekunden an, in denen das System versucht den POP3 Server zu erreichen.
Login-Benutzername	Geben Sie den Login-Namen des Benutzers ein.
Login-Passwort	Geben Sie das Passwort für den oben angelegten Benutzer an.
APOP verwenden	Aktiviert oder deaktiviert APOP.
Test	Überprüft die Übertragung.
E-Mail nach Abruf löschen	Aktiviert oder deaktiviert das Löschen von E-Mails nach dem Empfang.
E-Mail-Größenlimit	Geben Sie die maximale E-Mailgröße in KB an. Lautet der Wert 0, gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der E-Mailgröße.

Menüpunkt	Beschreibung
Deckblatt	Legt fest, ob der Körper des E-Mails zusätzlich zum Dateianhang gedruckt wird. Bei Einstellung Ein werden die Anhänge und der Körper des E-Mails gedruckt. Ist kein Anhang vorhanden, wird nur der Körper gedruckt. Bei Einstellung Aus werden nur die Anhänge gedruckt. Sind keine Anhänge vorhanden, wird nichts gedruckt.

Erweitert > Verwaltung > SNMP > SNMPv1/v2c

Das SNMP Protokoll stellt Managementinformationen im Netzwerk zur Verfügung. Tritt ein Fehler, wie beispielsweise *Papier auffüllen* auf, generiert der Drucker automatisch einen *Trap*, so dass eine Fehlermeldung an einen gespeicherten Empfänger verschickt wird.

Menüpunkt	Beschreibung
SNMPv1/v2c	Legt fest, ob das SNMPv1/v2c Protokoll benutzt wird. Die Einstellung Ein aktiviert das Protokoll.
Lese-Community	Die Lese-Community kann wie ein Passwort verwendet werden. Die Standard Lese-Community lautet <i>public</i> . Sendet ein Managementtool eine SNMP Abfrage, um einen Wert auszulesen, muss die korrekte Lese-Community hinterlegt sein oder die Abfrage wird abgewiesen.
Schreib-Community	Ähnlich wie die Lese-Community wird die Schreib-Community zum Schreiben von Werten über SMNP benutzt. Die Standard Schreib-Community lautet <i>public</i> .
sysContact	Ein MIB-II sysContact Objekt, normalerweise die E-Mail-Adresse des Administrators.
sysName	Ein MIB-II sysName Objekt, normalerweise der Host- oder Domänenname des Druckers.
sysLocation	Ein MIB-II sysLocation Objekt, normalerweise die Standortinformation des Druckers.
HP Web Jetadmin-Kompatibilität	Stellt die HP Web Jetadmin Kompatibilität auf Ein oder Aus .
Echtheitsbestätigungs-Traps	Legt fest, ob Authentifizierungs-Traps verwendet werden sollen. Bei Einstellung Ein wird ein SMTP Trap generiert, sobald ein Schreib/Leseversuch mit falschem Communitynamen vorliegt. Der Trap wird zur hinterlegten Trap-Adresse gesendet.
Trap-Community	Legt den SMNP Trap-Community Namen fest, der benutzt werden soll, wenn der Drucker einen Trap generiert.
Trap-IP-Adresse (IPv4)	Legt die IPv4-Adresse fest, die Traps empfängt. Wählen Sie Ein , um Traps zu empfangen.
Trap-IP-Adresse (IPv6)	Legt die IPv6-Adresse fest, die Traps empfängt. Wählen Sie Ein , um Traps zu empfangen.

Menüpunkt	Beschreibung
Trap-IPX-Adresse	Legt die IPX-Adresse fest, die Traps empfängt. Wählen Sie Ein , um Traps zu empfangen.
Gewählte Fehler	Legt die Ereignisse fest, die einen Trap aus den Meldungen Papier auffüllen, Wenig Toner, Toner nachfüllen, Abdeckung offen, Papierstau und Andere Fehler erzeugen.

Erweitert > Verwaltung > SNMP > SNMPv3

Die folgende Tabelle ist eine Zusammenfassung der Anzeige auf der **SNMPv3** Seite.

Menüpunkt	Beschreibung
SNMPv3	Legt fest, ob das SNMPv3 Protokoll benutzt wird. Die Einstellung Ein aktiviert das Protokoll.
Authentifizierung	Legt fest, ob der Benutzer sich über SNMP Kommunikation authentifiziert.
Hash	Legt den Hash (#) Algorithmus fest. Dieser Punkt wird angezeigt, sobald die Authentifizierung auf Ein steht.
Privacy (Datenschutz)	Legt fest, ob die Daten der SNMP Kommunikation verschlüsselt werden. Dies ist möglich, sobald die Authentifizierung aktiviert ist.
Verschlüsselung	Legt den Verschlüsselungs-Algorithmus fest. Dieser Punkt wird angezeigt, sobald die Privacy auf Ein steht.
Anwendername	Legt den Namen für den Nur-Lese-Benutzer fest.
Passwort	Legt das Passwort für den Nur-Lese-Benutzer fest.
Anwendername	Legt den Namen für den Schreib/Lese-Benutzer fest.
Passwort	Legt das Passwort für den Schreib/Lese-Benutzer fest.

Erweitert > Verwaltung > LDAP

Dieses Gerät kann ein Adressbuch auf dem LDAP-Server als externes Adressbuch verwenden und die Faxnummer und E-Mailadresse des Empfängers speichern.

Menüpunkt	Beschreibung
LDAP	Damit wird der Zugriff auf den LDAP-Server aktiviert oder deaktiviert.
LDAP-Servername	Legt den Namen oder die IP-Adresse des LDAP Servers fest.
LDAP-Portnummer	Legt eine Portnummer für LDAP fest oder benutzt den Standardport 389.
Timeout suchen	Legt eine Zeitspanne für das Suchen des LDAP Servers fest.

Menüpunkt	Beschreibung
Login-Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen an.
Login-Passwort	Geben Sie ein Passwort an.
Max. Suchergebnis	Legt die maximale Anzahl von Ergebnissen fest, die nach dem Durchsuchen des LDAP Adressbuches angezeigt werden.
Suchbasis	Legt ein Objekt fest, welches den Startpunkt in der Baumstruktur der Datenbank der LDAP-Verzeichnissuche darstellt.
Anzeigeart	Legt die Standardanzeige zwischen Anzeige vom Vornamen und Anzeige vom Familiennamen fest.
LDAP Verschlüsselung	Wählen Sie die Art der Verschlüsselung abhängig vom Sicherheitstyp, der vom LDAP Server benutzt wird. Wählen Sie Aus , wenn die Verschlüsselung nicht benutzt wird.
LDAPv3/TLS	Der Modus der Datenkommunikation wird vorbehaltlos übernommen. Wählen Sie diese Einstellung, wenn der Server ein TLS Start Kommando unterstützt. Diese Funktion benutzt auch den Port 389 über LDAP.
LDAP over SSL	Der Modus der Datenkommunikation wird vorbehaltlos übernommen. Der Server bietet Dienste über LDAP over SSL Port 636 an. Die Verschlüsselung wird für alle Daten angewandt, die diesen Port benutzen.

Erweitert > Verwaltung > Authentifizierung

Die Einstellung **Anmeldung** erlaubt nur gespeicherten Benutzern den Zugriff zu den Seiten. Zusätzlich können den Benutzern Rechte wie **Allgemeiner Benutzer** oder **Administrator** zugewiesen werden. Bevor die Anmelde-Funktion benutzt werden kann, müssen die Benutzer definiert werden. Zum Anlegen von Benutzern siehe auch *Allgemein > Sicherheit > Anmelder-Login* auf Seite - 14.

Menüpunkt	Beschreibung
Authentifizierungsmodus	Geben Sie an, ob die Authentifizierung benutzt werden soll. Die Einstellung Aus deaktiviert die Funktion. Zum Aktivieren, wählen Sie eine der folgenden Einstellungen.
Lokale Authentifizierung	Benutzer werden im System angelegt und eine eins zu eins Authentifizierung zwischen System und PC wird durchgeführt.
Netzwerk Authentifizierung	Das System und die benutzen PCs arbeiten in einem Windows Domänennetzwerk. Je nach Modell müssen die im System angelegten Benutzer identisch mit den Benutzern der Domäne sein.
Domänenname	Gibt den Domännennamen des Windows Netzwerk an, falls Netzwerk Authentifizierung in der vorhergehenden Einstellung gewählt wurde.

Menüpunkt	Beschreibung
Hostname	Gibt den Domänen-Controller-Namen des Windows Netzwerk an, falls Netzwerk Authentifizierung in der vorhergehenden Einstellung gewählt wurde.
Servertyp	Gibt die Authentifizierungsmethode des Domänen-Kontrollers an, falls Netzwerk Authentifizierung in der vorhergehenden Einstellung gewählt wurde. Wählen Sie NTLM falls der Domänen-Controller unter Windows NT läuft oder Kerberos für Windows 2000/2003 Server.
Tastatureingabe	Diese Einstellung legt fest, ob eine Login Authentifizierung über das Bedienfeld erlaubt ist, auch wenn eine Kartenanmeldung am System läuft.

HINWEIS: Wenn der Servertyp [Kerberos (Win2000/2003)] ist, werden nur in Großbuchstaben eingegebene Domännennamen erkannt.

Meldet sich ein Benutzer an und will Zugang zum COMMAND CENTER, wird nur die **Startseite** angezeigt. Der Knopf **Anmelden** wird in der oberen linken Ecke angezeigt. Klicken Sie auf den Knopf. Meldet sich ein Benutzer mit **Administrator** Rechten an, werden die restlichen Seiten angezeigt und können benutzt werden. Meldet sich ein Benutzer mit **Allgemeinen** Rechten an, kann der Benutzer seine Zugangseite unter *Allgemein > Sicherheit > Anmelder-Login* auf der Allgemeinen Seite, die Dokumenten-Box und die Anwenderboxen erreichen.

[Erweitert > Verwaltung > Anzeige/Wartung > Wartungsbenachrichtigung](#)

Hier wird der Empfänger von Serviceberichten definiert.

Menüpunkt	Beschreibung
Geräte-ID	Legt den Namen des Systems zur Identifikation fest.
Empfänger-adresse	Legt die E-Mail Adresse des Empfängers fest. Gibt es mehr als einen Empfänger, können diese über das Trennzeichen Semikolon ";" eingegeben werden.
Betreff	In der Betreff Zeile können der Druckername, Seriennummer, Mac-Adresse, Hostname und IP-Adresse eingeblendet werden. Geben Sie eine der folgenden Zeichenfolgen beginnend mit % ein. Die Zeichenfolge wird in eine vordefinierte Zeichenfolge zur Anzeige der oben genannten Informationen umgewandelt. <ul style="list-style-type: none"> - %printer = Modell - %serial = Seriennummer - %etheraddr = MAC Adresse - %equipid = Ausstattungs ID

Menüpunkt	Beschreibung
E-Mail-Intervall	<p>Legt einen Zeitpunkt oder Intervall zur Versendung der Statusinformationen fest. Ereignisse werden im hinterlegten Intervall berichtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine: Es wird kein Bericht gesendet. • Monatlich: Sendet immer an einem Zeitpunkt im Monat. • Wöchentlich: Sendet immer an einem Zeitpunkt in der Woche. • Täglich: Sendet immer an einem Zeitpunkt am Tag. • Stündlich: Sendet immer um eine bestimmte Uhrzeit. <p>Existiert ein bestimmter Tag nicht im Monat, z.B. der 31., wird immer der letzte Tag des Monats benutzt.</p>
Jetzt einmal ausführen	Die Funktion kann durch Klicken des Senden Knopfes geprüft werden, denn dann wird ein Bericht versendet.

Erweitert > Verwaltung > Anzeige/Wartung > Sende Auftragshistorie

Hier wird die Auftragshistorie für Bereiche definiert.

Menüpunkt	Beschreibung
Empfänger- adresse	Legt die E-Mail Adresse des Empfängers fest. Gibt es mehr als einen Empfänger, können diese über das Trennzeichen Semikolon ";" eingegeben werden.
Betreff	<p>In der Betreff Zeile können der Druckername, Seriennummer, Mac-Adresse, Hostname und IP-Adresse eingeblendet werden. Geben Sie eine der folgenden Zeichenfolgen beginnend mit % ein. Die Zeichenfolge wird in eine vordefinierte Zeichenfolge zur Anzeige der oben genannten Informationen umgewandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - %printer = Modell - %serial = Seriennummer - %etheraddr = MAC Adresse
Automatisches Senden	Legt fest, ob ein Bericht der Auftragshistorie gesendet wird oder nicht. Bei Einstellung Ein wird ein Bericht gesendet.
Aufträge	Legt die Anzahl der Auftragshistorie zwischen 1 und 1.500 fest.
Jetzt einmal ausführen	Die Funktion kann durch Klicken des Senden Knopfes geprüft werden, denn dann wird ein Bericht versendet.

Erweitert > Sicherheit > Sichere Protokolle

Die Kommunikation zwischen PC und System kann über SSL verschlüsselt werden.

Menüpunkt	Beschreibung
SSL	Wählen Sie, ob das SSL Protokoll benutzt wird.

Menüpunkt	Beschreibung
Serverseitige Einstellungen Wirksame Verschlüsselung	Wählt die zu benutzenden Algorithmen aus.
HTTP-Sicherheit	Legt die Sicherheitsstufe fest.
Nur sicher (HTTPS)	Jede Kommunikation wird verschlüsselt. Der Zugang ist nur möglich, wenn die URL mit "https://" beginnt. Zugangsversuche, die http:// URL verwenden, werden automatisch zur URL umgeleitet, bei der "http://" durch "https://" ersetzt wurde.
Nicht sicher (HTTPS & HTTP)	Der Zugang ist sowohl für verschlüsselte und unverschlüsselte Kommunikation möglich. Der Zugang ist möglich für https:// und http:// URLs. Die frühere URL baut verschlüsselte Kommunikation auf und die letztere baut normale Kommunikation auf.
IPP-Sicherheit	Legt die Sicherheitsstufe fest.
Nur sicher (IPP over SSL)	Jede Kommunikation wird verschlüsselt.
Nicht sicher (IPP over SSL&IPP)	Der Zugang ist sowohl für verschlüsselte und unverschlüsselte Kommunikation möglich.
Kundenseitige Einstellungen Wirksame Verschlüsselung	Hier legen Sie die Verschlüsselungsalgorithmen für die Daten-Kommunikation fest. Es kann mehr als ein Algorithmus gleichzeitig gewählt werden.
Überprüfung des Zertifikats	Bei Einstellung Ein wird der Ablauf des Zertifikats bei Kommunikation mit dem Server überprüft. Ist es abgelaufen, schlägt die Kommunikation fehl. Bei Einstellung Aus wird der Ablauf nicht geprüft.

HINWEIS: Bei Einstellung SSL Ein und HTTP Sicherheit auf Sicher (HTTPS) können die Dokumentenboxen nicht über den TWAIN Treiber erreicht werden.

Erweitert > Sicherheit > IEEE802.1x

Das IEEE802.1x Sicherheitsprotokoll erlaubt dem Benutzer sich in gesicherte Netzwerke per Client Zertifikaten einzuloggen.

Menüpunkt	Beschreibung
IEEE802.1x	Wählen Sie, ob das IEEE802.1x Protokoll benutzt wird.

Menüpunkt	Beschreibung
Authentifizierungstyp	Legt EAP-TLS oder PEAP (EAP-MS-CHAPv2) als Authentifizierungstyp fest.
Login-Benutzername	Geben Sie den Namen des Benutzers ein, der Zugang zum Drucker haben soll. Das IEEE802.1x Client Zertifikat des Benutzers muss gültig sein.
Login-Passwort	Es kann ein PEAP basiertes Passwort vergeben werden. (Die Einstellung ist gültig, wenn PEAP (EAP-MS-CHAPv2) als Authentifizierungstyp gewählt wurde.)
Allgemeiner Name	Legt den gemeinsamen Namen für Server Zertifikate fest, wenn ein Server zur Anmeldung benötigt wird. (Die Einstellung ist gültig, wenn PEAP (EAP-MS-CHAPv2) als Authentifizierungstyp gewählt wurde.)
Übereinstimmungsregel mit gemeinsamen Namen	Wurde das Server Zertifikat anerkannt, wird der gemeinsame Name unter Allgemeiner Name mit dem gemeinsamen Namen des Server Zertifikates verglichen. Diese Einstellung ermöglicht es festzulegen, ob der gemeinsame Name komplett oder nur teilweise übereinstimmen muss. (Die Einstellung ist gültig, wenn PEAP (EAP-MS-CHAPv2) als Authentifizierungstyp gewählt wurde.)
Zertifikat Status	Zeigt an, ob das Zertifikat aktiv ist.

Erweitert > Sicherheit > IPSec > Allgemeines

Diese Seite ermöglicht Zugangseinschränkungen für die IPSec basierte Kommunikation festzulegen.

Menüpunkt	Beschreibung
IPSec	Hier aktivieren/deaktivieren Sie das IPSec Protokoll. Wählen Sie Ein , um das IPSec Protokoll zu nutzen. Wählen Sie Aus , um es zu deaktivieren.
Be-schränkungen	Legt die Vorgehensweise für nicht IPSec Pakete fest. Bei Einstellung Erlaubt ist die Kommunikation zwischen allen Hosts und Netzwerken nicht von den Regeln eingeschränkt, die unter <i>Erweitert > Sicherheit > IPSec > Regel1 (bis Regel3)</i> auf Seite - 54 beschrieben sind. Bei Einstellung Ablehnen ist die Kommunikation zwischen allen Hosts und Netzwerken nach den Regeln erlaubt.

Menüpunkt	Beschreibung
Authentifizierungstyp	<p>Legt den Authentifizierungstyp für IKE Phase1 fest. Um eine Zeichenkette als gemeinsamen Schlüssel zu vergeben und ihn für die Kommunikation zu benutzen, wählen Sie Pre-shared und geben die Zeichenkette in die Textbox ein. Um ein CA ausgestelltes Zertifikat zu benutzen oder es weiterzuleiten, wählen Sie Zertifikate.</p> <p>Wurde Zertifikat Ablauf beachten eingeschaltet, wird der Ablauf des Server Zertifikates während der Kommunikation überprüft. Ist das Server Zertifikat abgelaufen, schlägt die Kommunikation fehl. Bei Einstellung Aus wird der Ablauf nicht geprüft.</p> <p>Bei Auswahl Zertifikate wird der Inhalt der CA Zertifikate und der Regel 1 bis 3 Zertifikate angezeigt, wenn diese aktiviert sind. Durch Klicken auf den CA oder Root Knopf können die Zertifikate angezeigt, importiert oder gelöscht werden.</p>
Regel 1 bis 3	<p>Zeigt an, ob die gewählte Regel aktiviert oder deaktiviert ist. Um die Regel zu aktivieren oder deaktivieren, siehe <i>Erweitert > Sicherheit > IPSec > Regel1 (bis Regel3)</i> auf Seite - 54.</p>

Erweitert > Sicherheit > IPSec > Regel1 (bis Regel3)

Diese Seite erlaubt die Regeln für IPSec basierte Kommunikation zu wählen oder zu bearbeiten.

Menüpunkt	Beschreibung
Regel	Hier aktivieren/deaktivieren Sie das Verhalten einer IPSec Regel. Wählen Sie Ein , um die Regel zu aktivieren. Wählen Sie Aus , um sie zu deaktivieren.
Key Exchange (IKE phase1)	Bei Auswahl von IKE Phase1 wird eine sichere Verbindung mit dem anderen Ende hergestellt, indem ISAKMP SAs generiert werden. Konfigurieren Sie die folgenden Punkte, so dass die Erwartungen des anderen Endes getroffen werden.
Modus	Main Mode schützt die Identität, benötigt aber mehr Informationen, die mit dem anderen Ende ausgetauscht werden müssen. Aggressive Mode benötigt weniger Information zum Austausch mit dem anderen Ende als der Main Mode , beschränkt aber den Schutz der Identität und passt den Umfang an die gesetzten Parameter an. Wird Aggressive Mode ausgewählt und Pre-shared ist als Authentication Type ausgewählt, können nur Host-Adressen angegeben werden, die der IP-Adresse der Regel entsprechen.
Hash	Legt den Hash (#) Algorithmus fest.
Verschlüsselung	Legt den Verschlüsselung-Algorithmus fest.

Menüpunkt	Beschreibung
Diffie-Hellman Group	Der Diffie-Hellman Algorithmus erlaubt zwei Hosts in einem ungesicherten Netzwerk einen privaten Schlüssel sicher auszutauschen. Wählen Sie die Diffie-Hellman Group zum Schlüsselaustausch.
Laufzeit (Zeit)	Legt die Lebensdauer der ISAKMP SA in Sekunden fest.
Data Protection (IKE phase2)	In der IKE phase2 werden IPSec SAs, wie AH oder ESP, eingerichtet, indem SAs benutzt werden, die in IKE phase1 eingerichtet wurden. Konfigurieren Sie die folgenden Punkte, so dass die Erwartungen des anderen Endes getroffen werden.
Protokoll	Wählen Sie ESP oder AH als Protokoll. ESP schützt die Privatsphäre und die Identität der Datenpakete. Wählen Sie den Hash- und Verschlüsselungs-Algorithmus weiter unten. AH schützt die Identität der Pakete über die Verschlüsselungs-Checksumme. Legen Sie den Hash (#) Algorithmus weiter unten fest.
Hash	Legt den Hash (#) Algorithmus fest.
Verschlüsselung	Legt den Verschlüsselungs-Algorithmus fest. (Falls ESP unter Protokoll gewählt wurde.)
PFS	Wird die Einstellung Ein unter PFS gewählt, kann, auch wenn der Schlüssel entschlüsselt worden ist, dieser nicht benutzt werden, um andere Schlüssel zu entschlüsseln, die später generiert worden sind. Dies verbessert die Sicherheit, aber bedeutet auch eine schwere Last für die Generierung weiterer Schlüssel.
Diffie-Hellman Group	Der Diffie-Hellman Algorithmus erlaubt zwei Hosts in einem ungesicherten Netzwerk einen privaten Schlüssel sicher auszutauschen. Wählen Sie die Diffie-Hellman Group zum Schlüsselaustausch.
Laufzeit Messung	Legt fest, ob die Lebensdauer per Zeit oder auch per Datengröße geprüft wird.
Laufzeit (Zeit)/ Laufzeit (Datengröße)	Legt die Lebensdauer eines IPSec SA fest. Lifetime Measurement erlaubt die Wahl zwischen Lebensdauer oder Datengröße. Bei Auswahl von Zeit & Datengröße wird SA abgeschaltet und wieder zugelassen, wenn die Zeit oder die Datengröße von SA den festgelegten Wert überschreitet.
IP Version	Legt die IP-Version am anderen Ende fest. Die Auswahl von IPv4 oder IPv6 ist möglich.
IP-Adresse (IPv6)	Legt die IPv4 Adresse des Hosts oder Netzwerkes fest, mit dem der Netzwerkteil des Gerätes sich über IPSec verbindet. Wird der Geltungsbereich von IPSec begrenzt, müssen die IP-Adressen korrekt vergeben sein. Ist diese Eingabe leer, können sich alle IPv4-Adressen mit dem Drucker verbinden.

Menüpunkt	Beschreibung
IP-Adresse (IPv6)	Legt die IPv6 Adresse des Hosts oder Netzwerkes fest, mit dem der Netzwerkteil des Gerätes sich über IPsec verbindet. Wird der Geltungsbereich von IPsec begrenzt, müssen die IP-Adressen korrekt vergeben sein. Ist diese Eingabe leer, können sich alle IPv6-Adressen mit dem Drucker verbinden.
Subnetzmaske	Wurde IPv4 als IP Version gewählt, gibt dies die Subnetzmaske der Hosts oder des Netzwerks an, mit dem sich der Drucker über IPsec verbindet. Ist diese Eingabe leer, werden die angegebenen Adressen als Host Adressen behandelt.
Präfixlänge	Wurde IPv4 als IP Version gewählt, gibt dies die Präfixlänge der Hosts oder des Netzwerks an, mit dem sich der Drucker über IPsec verbindet. Ist diese Eingabe leer, werden die angegebenen Adressen als Host Adressen behandelt.

4 Störungsbeseitigung

Die folgende Tabelle hilft, Lösungen für Probleme zu finden, die bei Benutzung des COMMAND CENTER auftreten können.

Symptom	Analyse	Korrekturmaßnahmen	Siehe
Das COMMAND CENTER ist nicht zu erreichen.	Ist das Gerät eingeschaltet?	Schalten Sie das Gerät ein, warten Sie bis es betriebsbereit ist und versuchen Sie nochmals das COMMAND CENTER zu erreichen.	<i>Bedienungsanleitung</i>
	Ist das Netzkabel korrekt verbunden?	Verbinden Sie das Kabel korrekt.	<i>Bedienungsanleitung</i>
	Sind die Netzwerkeinstellungen des Gerätes korrekt?	Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen vom Bedienfeld. Fragen Sie den Netzwerk-Administrator nach den korrekten Einstellungen.	-
	Ist die IP-Adresse korrekt eingegeben?	Geben Sie die Adresse korrekt ein. Vergessen Sie nicht den Neustart des Gerätes. Lassen Sie sich die IP-Adresse vom Netzwerk-Administrator bestätigen.	-
	Sind die Netzwerkeinstellungen des Web Browser korrekt?	Überprüfen Sie die Einstellungen des Web Browsers. Schauen Sie in der Hilfe Funktion des Web Browsers nach.	-
	Hat der Administrator IP- Filter vergeben?	Versuchen Sie das COMMAND CENTER von einer geprüften IP-Adresse zu erreichen.	<i>Seite 39</i>
	Ist die HTTP Sicherheit auf der Erweitert> Sicherheit > Sicherheitsprotokoll Seite auf Sicher (HTTPS) gestellt?	Ist die HTTP Sicherheit auf Sicher (HTTPS) gestellt, prüfen Sie, ob die URL mit https:// beginnt. Sie können das COMMAND CENTER nicht mit http:// URL erreichen.	<i>Seite 51</i>
	Unterstützt der Browser eine Anwendung wie das COMMAND CENTER?	Benutzen Sie testweise den Internet Explorer, um das COMMAND CENTER zu erreichen.	<i>Seite 1</i>

Symptom	Analyse	Korrekturmaßnahmen	Siehe
Zeichen werden nicht korrekt im COMMAND CENTER angezeigt.	Unterstützt der Browser eine Anwendung wie das COMMAND CENTER?	Benutzen Sie testweise den Internet Explorer, um das COMMAND CENTER zu erreichen.	Seite 1
	Ist die gleiche Sprache eingestellt wie im Bedienfeld des Gerätes?	Wählen Sie die gleiche Sprache wie im Bedienfeld des Gerätes.	Seite 9
Es können keine anderen Seiten erreicht werden.	Hat der Administrator ein Passwort vergeben?	Geben Sie ein Passwort an.	Seite 12
Es können keine Einstellungen verändert werden.	Verarbeitet der Drucker oder Scanner gerade Daten?	Warten Sie bis die Bearbeitung beendet ist.	-
Die gemachten Einstellungen werden nicht gespeichert.	Haben Sie auf den Senden Knopf nach Beenden der Einstellungen gedrückt?	Klicken Sie auf den Senden Knopf, rufen Sie eine andere Seite auf oder schließen Sie das COMMAND CENTER Fenster.	-
	Haben Sie auf den Neustart Knopf nach Beenden der Einstellungen gedrückt?	Starten Sie das Gerät neu. Alle Einstellungen werden gespeichert.	Seite 9
	Wurde das Systemmenü über das Bedienfeld geöffnet, während das COMMAND CENTER bedient wurde?	Bedienen Sie das COMMAND CENTER nachdem Sie das Systemmenü geschlossen haben.	-
Der Administrator hat das Admin Passwort vergessen.	-	Rufen Sie den Händler oder ein Service Center an.	-
Fehlermeldungen werden auf der Status Anzeige angezeigt.	Wird die Fehlermeldung in der Geräte-Anzeige angezeigt?	Führen Sie die Störungsbeseitigung durch, die in der <i>Bedienungsanleitung</i> empfohlen wird.	<i>Bedienungsanleitung</i>

PASSIONATE PEOPLE. FROM ALL OVER THE WORLD.



KYOCERA MITA EUROPE B.V.



EUROPEAN HEADQUARTERS
Hoeksteen 40
NL-2132 MS Hoofddorp
The Netherlands
Phone: +31 20 654 0000
Fax: +31 20 653 1256
www.kyoceramita-europe.com



KYOCERA MITA Europe B.V.,
Amsterdam (NL)
Zweigniederlassung Zürich
Hohlstrasse 614
CH-8048 Zürich
Phone: +41 1 908 49 49
Fax: +41 1 908 49 50
www.kyoceramita.ch

KYOCERA MITA SALES COMPANIES IN EMEA



KYOCERA MITA INTERNATIONAL SALES
(Europe, Middle East & North Africa)
Hoeksteen 40
NL-2132 MS Hoofddorp
The Netherlands
Phone: +31 20 654 0000
Fax: +31 20 653 1256
www.kyoceramita-europe.com



AUSTRIA
KYOCERA MITA GmbH Austria
Eduard Kittenberger Gasse 95
A-1230 Wien
Phone: +43 1 86 338 0
Fax: +43 1 86 338 400
www.kyoceramita.at



BELGIUM
S.A. KYOCERA MITA Belgium N.V.
Sint-Martinusweg 199-201
BE-1930 Zaventem
Phone: +32 2 720 9270
Fax: +32 2 720 8748
www.kyoceramita.be



DENMARK
KYOCERA MITA Denmark A/S
Ejby Industrivej 1
DK-2600 Glostrup
Phone: +45 70 22 3880
Fax: +45 45 76 3850
www.kyoceramita.dk



FINLAND
KYOCERA MITA Finland OY
Kirvesmiehenkatu 4
FI-00880 Helsinki
Phone: +358 9 4780 5200
Fax: +358 9 4780 5390
www.kyoceramita.fi



FRANCE
KYOCERA MITA France S.A.S.
Parc les Algorithmes Saint Aubin
FR-91194 Gif-Sur-Yvette
Phone: +33 1 6985 2600
Fax: +33 1 6985 3409
www.kyoceramita.fr



GERMANY
KYOCERA MITA Deutschland GmbH
Otto-Hahn-Str. 12
D-40670 Meerbusch / Germany
Phone: +49 2159 918 0
Fax: +49 2159 918 100
www.kyoceramita.de



ITALY
KYOCERA MITA Italia S.P.A.
Via Verdi, 89/91
I-20063 Cernusco sul Naviglio (MI)
Phone: +39 02 921 791
Fax: +39 02 921 796 00
www.kyoceramita.it



THE NETHERLANDS
KYOCERA MITA Nederland B.V.
Beechavenue 25
NL-1119 RA Schiphol-Rijk
Phone: +31 20 587 7200
Fax: +31 20 587 7260
www.kyoceramita.nl



NORWAY
KYOCERA MITA Norge
Olaf Helsetsvai 6
NO-0694 Oslo
Phone: +47 22 627 300
Fax: +47 22 627 200
www.kyoceramitanorge.no



PORTUGAL
KYOCERA MITA Portugal LDA.
Rua do Centro Cultural 41
PT-1700-106 Lisboa
Phone: +351 21 843 6780
Fax: +351 21 849 3312
www.kyoceramita.pt



SOUTH AFRICA
KYOCERA MITA South Africa (Pty) Ltd.
527 Kyalami Boulevard, Kyalami
Business Park · ZA-1685 Midrand
Phone: +27 11 540 2600
Fax: +27 11 466 3050
www.kyoceramita.co.za



SPAIN
KYOCERA MITA España S.A.
Avda. Manacor No. 2
ES-28290 Las Matas (Madrid)
Phone: +34 91 631 83 92
Fax: +34 91 631 82 19
www.kyoceramita.es



SWEDEN
KYOCERA MITA Svenska AB
Esbogatan 16B
SE-164 75 Kista
Phone: +46 8 546 550 00
Fax: +46 8 546 550 10
www.kyoceramita.se



UNITED KINGDOM
KYOCERA MITA UK Ltd.
8 Beacontree Plaza, Gillette Way,
Reading, Berkshire RG2 OBS
Phone: +44 1189 311 500
Fax: +44 1189 311 108
www.kyoceramita.co.uk

KYOCERA MITA WORLDWIDE



JAPAN
KYOCERA MITA Corporation
(Head Office)
2-28, 1-Chome, Tamatsukuri, Chuo-ku,
Osaka 540-8585, Japan
Phone: +81 6 6764 3555
Fax: +81 6 6764 3980
www.kyoceramita.com



USA
KYOCERA MITA America, INC.
(Head office)
225 Sand Road, P.O. Box 40008
Fairfield, New Jersey 07004-0008, USA
Phone: +1 973 808 8444
Fax: +1 973 882 6000
www.kyoceramita.com/us

KYOCERA CORPORATION



JAPAN
KYOCERA CORPORATION
(Corporate Headquarters)
6 Takeda Tobadono-cho, Fushimi-ku
Kyoto 612-8501, Japan
Phone: +81 75 604 3500
Fax: +81 75 604 3501
www.kyocera.co.jp

 **KYOCERA**

